

SPORT IN BW



Foto: Fabian Schumacher | Fotografie Schumacher

ALLZEITHOCH IM FWD

632 Engagierte starten in diesen Tagen in ihren Freiwilligendienst im Sport. Seit 15 Jahren ergänzt dabei der Bundesfreiwilligendienst das Angebot des Freiwilligen Sozialen Jahres.

BSB.PLATTFORM 2026

„Jugend beteiligen heißt Zukunft sichern“: Präsident Rudolph über echte Mitbestimmung, neue Formen des Engagements und Chancen der BSB.Plattform „Jugend begeistern“.

SAVE THE DATE

Am 1. Oktober werden die neuen Bildungstermine für das Jahr 2027 auf unserer Homepage veröffentlicht. Jetzt Termin vormerken und rechtzeitig freie Plätze sichern!

Unsere Partner





FEEL GLÜCK

Mit Lotto Baden-Württemberg

IM SHOP, PER APP UND IM WEB.

lotto-bw.de

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Mit Rückenwind von Hannover nach Stuttgart

Sportliche Vielfalt im Herzen der Stadt. Ausnahmekönner in ihrem Element. Und spannende Wettkämpfe, die die Zuschauer in ihren Bann ziehen: Was waren das für mitreißende Bilder, die uns Ende Juli von den Finals 2026 in Hannover erreichten! Das Multisport-Event hat sich als einer der großen Höhepunkte im nationalen Wettkampfkalendar etabliert. Da haben natürlich auch wir im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) ganz genau hingeschaut – und das aus mehreren Gründen.

Drei Zahlen hallen im Anschluss an die Vergabe von 143 deutschen Meistertiteln in 24 Sportarten nach: 29. 32. 36. So viele Gold-, Silber- und Bronzemedallien gingen an Athletinnen und Athleten von Vereinen in Baden-Württemberg, gleichbedeutend mit einem überragenden Sieg in der Länderwertung. Ob in der Rhythmischen Sportgymnastik, in der Leichtathletik oder im Schwimmen, ob im Turnen, Bogenschießen oder Klettern: In einer Vielzahl der Sportarten konnten sich baden-württembergische Sportlerinnen und Sportler im nationalen Vergleich in den Top Drei behaupten. Auch die folgenden internationalen Meisterschaften ließen im August das Herz unserer Sportfans höherschlagen. Weil eine Vielzahl der Podestplätze von Sportlerinnen und Sportlern aus Baden-Württemberg errungen wurden. Und weil Stars der Szene wie Leo Neugebauer, Helen Kevric, Darja Varfolomeev oder Michael Jung mit ihren Auftritten in vorbildlicher Art und Weise Kampfgeist, Aufbruchstimmung und positive Emotionen transportiert haben.

Für mich machen die Erfolge das große Fundament sichtbar, auf dem in Baden-Württemberg nationale und internationale Topleistungen entwickelt werden. Unsere Vereine, Verbände und Stützpunkte leisten hervorragende Arbeit und nehmen damit bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Als LSVBW unterstützen wir sie dabei. Mit Instrumenten zur nachhaltigen Leistungssportförderung, sportartübergreifenden Fortbildungen und Projekten rund um die duale Karriere. Aber auch mit der Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen an den Olympiastützpunkten für den Weg der Talente bis in die internationale Spitze.

Wie dieser Weg weitergeht – davon können Sie sich im kommenden Jahr selbst überzeugen. Denn vom 29. Juli bis zum 1. August werden die Finals 2027 in Stuttgart stattfinden! Als Gastgeber der nationalen Sportfamilie wollen sich dann nicht nur die Stadt, sondern auch der Sport in Baden-Württemberg von ihrer besten Seite zeigen. Auch in dieser Hinsicht bringen wir uns im Austausch mit der Stadt, den Sportfachverbänden und der ausrichtenden Finals GmbH ein. Die großartigen Ergebnisse dieses Sportsommers geben dafür Rückenwind.

Jürgen Scholz
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

4 | LSVBW

- 4 | OSP Stuttgart empfängt Kanadas Leichtathletik-Team
- 5 | Olympiabewerber-Kür in Baden-Baden | LSVBW erweitert Fortbildungsangebot
- 6 | Neuer Freiwilligendienst-Jahrgang startet mit Rekordzahlen
- 7 | Ergebnisse der Jugendkonferenzen im Sport
- 8 | Verletzungsprävention im Laufsport: Forschungsergebnisse & Übungen
- 10 | RewitAI: Interview zum Recycling von Kunststofffrasen
- 11 | Sportsplitter | Dank Lotto BW

12 | BSB Nord

- 12 | „Jugend beteiligen heißt Zukunft sichern“
- 14 | Erfolgreiche Rasenrenovation im Karlsruher Osten
- 15 | Weniger Verwaltung, mehr Vereinsleben
- 16 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 19 | Lehrgänge der BSJ
- 20 | Zukunftsorientierter Sportstättenbau 2026
- 21 | Zukunftsfähige Sportstätten erleben
- 22 | Saeid Fazloulou | Sommer, Sonne, SportAssistent*innen
- 23 | Sportverein der Zukunft startet erneut
- 25 | Anpfiff Vereint Kongress
- 26 | Was ist eigentlich „Fit für die Vielfalt?“
- 27 | ARAG Sportversicherung informiert
- 40 | Impressum

29 | Sportkreise

- 29 | Bruchsal
- 30 | Tauberbischofsheim
- 32 | Heidelberg
- 34 | Karlsruhe

35 | Verbände

BSB.WISSEN, das Online-Portal für Vereinsmanagement

BSB.WISSEN bietet Ihnen einen kompletten Überblick der Themen im Vereinsmanagement. Es werden komplexe Sachverhalte und Fachthemen einfach und verständlich veranschaulicht. Lesen Sie jetzt viele interessante Artikel! Weitere Infos: wissen.badischer-sportbund.de





Kanada – Stuttgart – Glasgow

Olympiastützpunkt Stuttgart als Sprungbrett zu den Commonwealth Games

Die Verantwortlichen am OSP Stuttgart und im LSBW haben in den zurückliegenden Monaten die internationalen Kontakte weiter ausgebaut: Die betreuten Athletinnen und Athleten sollen von einem internationalen Netzwerk und Wissensaustausch profitieren. Ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit war im Sommer ein Besuch des kanadischen Leichtathletik-Teams.



Willkommensgruß für Team Kanada. Foto: LSBW

Glenroy Gilbert gehört zu den Ersten, die an diesem Donnerstagmorgen in Stuttgarts Stadion Festwiese ihre Runden drehen. Der Cheftrainer der kanadischen Leichtathleten inspiziert die Bahn, rückt Hürden zurecht, stoppt kurz am Wassergraben, der gerade mit Wasser gefüllt wird, und schüttelt jede Menge Hände. Sein Team trifft nach und nach im Stadion ein. Um 9:00 Uhr ist Trainingsbeginn – vier Tage noch, dann fällt bei den Commonwealth Games in Glasgow der erste Startschuss und aus der gelösten Atmosphäre im Pre-Camp wird in der schottischen Metropole ernst.

„Stuttgart erfüllt all unsere Bedürfnisse – Unterkunft, Trainingsmöglichkeiten, gutes Essen, verlässliche Wetterbedingungen und gute Flugverbindungen“, erläutert Glenroy Gilbert die Entscheidung, die Zelte für die unmittelbare Wettkampfvorbereitung am Neckar aufzuschlagen. Mit fast 100 Personen, darunter mehr als 50 Athletinnen und Athleten, ist er Ende Juli in Stuttgart zu Gast, um sich optimal auf den Saison-Höhepunkt einzustimmen. Untergebracht in unmittelbarer Nähe zum OSP, profitieren die kanadischen Leichtathleten von kurzen Wegen und den Trainingsstätten im Stadion Festwiese, in der Molly-Schauuffele-Halle und im Kraft Kompetenz Center. Darüber hinaus können sie auch den Regenerationsbereich nutzen.

Internationales Netzwerk macht's möglich

Die Grundlage für den Besuch hatten die Verantwortlichen des Olympiastützpunkts

Stuttgart sowie des Landessportverbandes Baden-Württemberg mit dem Ausbau der internationalen Beziehungen zu Kanada gelegt: Kooperationsvereinbarungen mit den Stützpunkten „Institut national du sport du Québec“ und „Canadian Sport Institute Pacific“ weckten beim kanadischen Leichtathletik-Verband Interesse am OSP Stuttgart. Bei einem Vor-Ort-Besuch im Herbst 2025 konnten sich Glenroy Gilbert und Co. von der Infrastruktur überzeugen. Der 58-Jährige kennt Stuttgart bereits aus seiner Zeit als Athlet. Besondere Erinnerungen hat der ehemalige Sprinter an die WM 1993 im damaligen Gottlieb-Daimler-Stadion, als er mit Kanadas Staffel Bronze gewann.

„Internationale Kooperationen sind für uns besonders wertvoll, weil sie neue Perspektiven eröffnen, den sportlichen Austausch fördern und unseren Athleten die Möglichkeit geben, Erfahrungen über den eigenen Tellerrand hinaus zu sammeln“, erläutert Tim Lamsfuß, Leiter des OSP Stuttgart, die Beweggründe für den Aufbau des internationalen Netzwerks.

„Fokussiert und konzentriert“

Das Stadion füllt sich, Physiotherapeuten bauen ihre Liegen auf, Athletinnen und Athleten machen sich für das Training bereit. Die gute Stimmung passt zum strahlend blauen Himmel. Seit der Ankunft der Kanadier dominieren die Farben Rot, Weiß und Schwarz am Olympiastützpunkt. Aushänge wie „Wir wünschen Team Kanada viel Erfolg bei den Commonwealth Games“ zieren die Trainingsstätten. Mit den Olympiasiegern Damian Warner (Zehnkampf) und Andre de Grasse (200 m) oder der zweimaligen Hallen-Weltmeisterin im Kugelstoßen Sarah Mitton sind echte Stars der Szene zu Gast.

Einer der Athleten, die kurz vor der Abreise nach Glasgow stehen, ist 400-Meter-Sprinter Austin Cole. Der 27-Jährige ist beeindruckt von den Anlagen am OSP: „Alles ist in sehr gutem Zustand, neu und sauber, alle Anlagen sind dicht beieinander“, stellt er fest. „Eine Trainingshalle wie hier habe ich noch nie gesehen. In Kanada trainiere ich in Edmonton, Alberta – dort schlägt unsere Bahn Blasen“, fügt er mit einem Schmunzeln hinzu. „Wir arbeiten hier sehr fokussiert und konzentriert“, be-

richtet Para Sprinterin Nathalie Thirsk und erklärt, dass die Commonwealth Games einer der wenigen Anlässe sind, bei denen die Leichtathleten und Para Leichtathleten Kanadas gemeinsam unterwegs sind.

Dauereinsatz für optimale Betreuung

Dafür, dass die Gäste alles für die optimale Vorbereitung vorfinden, sorgt in diesen Tagen OSP-Mitarbeiterin Michelle Timm. Sie hat in den vorangegangenen acht Monaten den Besuch der Kanadier akribisch vorbereitet und ist während ihres Aufenthalts erste Ansprechpartnerin. „Eine der größten Herausforderungen ist es, immer ausreichend Wasser und Eis zur Verfügung zu stellen“, berichtet sie. Für die Lauftrainer hat sie Fahrräder organisiert, damit diese mit ihren Schützlingen mitfahren können. Und wenn es Bedarf an zusätzlichem Protein gibt, dann ordert sie im Sportrestaurant am Neckarpark, wo das Team verpflegt wird, auch mal 100 Hähnchenfilets extra.

Das Lob, das die Teammitglieder für ihren Aufenthalt in Stuttgart finden, kann Michelle Timm daher auch für sich verbuchen: „Gut organisiert, effizient, praktisch, tolle Anlagen – sehr, sehr gut“, lautet das einhellige Fazit der Leichtathleten, die sich insbesondere vom High-End-Kraftraum auf 1.200 Quadratmetern beeindruckt zeigten. Und auch der anschließende Erfolg von Team Kanada in Glasgow ist Lohn für die Mühen während des Pre-Camps: Mit 16 Medaillen, darunter vier in Gold, sieben in Silber und fünf in Bronze, belegten die kanadischen Leichtathleten und Para Leichtathleten Rang vier im Medaillenspiegel der Commonwealth Games 2026.

■ Silke Bernhart



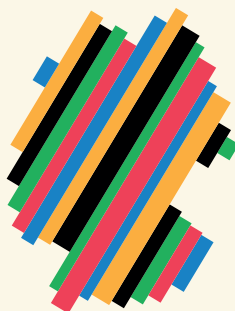
Stuttgarts Sportbürgermeister Dr. Clemens Maier (2. v. r.), LSBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad (2. v. l.) und WLW-Präsident Dieter Schneider (rechts) begrüßen Cheftrainer Glenroy Gilbert (links) und Para-Teamleiterin Carla Nicholls (3. v. l.) am OSP Stuttgart. Foto: OSP Stuttgart

Richtungsweisende Entscheidung

Wie in Baden-Baden der deutsche Olympiabewerber gekürt wird

Mit welcher Stadt oder Region treibt Deutschland seine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele voran? Diese Frage wird am 26. September auf der außerordentlichen DOSB-Mitgliederversammlung in Baden-Baden beantwortet.

Das Land Baden-Württemberg, die Stadt Baden-Baden und der Landessportverband Baden-Württemberg begrüßen im Kongresshaus von Baden-Baden hochrangige Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft. Mit einem Empfang wird am Freitag, den 25. September ein richtungsweisendes Wochenende eingeläutet: Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) fällt am folgenden Tag die Entscheidung, mit welcher Stadt oder Region Deutschland sich um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele bewirbt. Zur Wahl stehen mit Berlin, München und Köln/Rhein-Ruhr noch drei Kandidaten. Hamburg



Olympia in Deutschland

Dafür sein ist alles.

hatte nach dem negativen Bürgerentscheid seine Kandidatur zurückgezogen. Stimm-berechtigt sind die derzeit 42 olympischen Mitgliedsverbände. Sie erhalten jeweils drei Stimmen. Hinzu kommen das DOSB-Präsidium (zehn Mitglieder) sowie acht engagierte Persönlichkeiten aus dem Kreis der „persönlichen Mitglieder des DOSB“. Sie können jeweils eine Stimme abgeben. In Summe sind somit 144 Stimmen zu vergeben. Vorausgesetzt wird für den Wahlsieg eine absolute Mehrheit. Sollte diese nicht im ersten Wahlgang erzielt werden,

scheidet der Bewerber mit den wenigsten Stimmen aus und es folgt ein zweiter Wahlgang.

Die Landessportbünde, die nichtolympischen Spitzenverbände und die Verbände mit besonderen Aufgaben – darunter auch der Deutsche Behindertensportverband (DBS) – dürfen in der Entscheidung um den Olympiabewerber nicht abstimmen. Der LSVBW, der in Baden-Baden mit Präsident Jürgen Scholz sowie den Vizepräsidenten Andreas Felchle, Gundolf Fleischer und Gert Rudolph an der Seite von Ministerpräsident Cem Özdemir und Oberbürgermeister Thomas Jung seine Gastgeber-Rolle für den Empfang wahrnimmt, kann sich jedoch beratend einbringen. Als Vorsitzender der Konferenz der Landessportbünde ist LSVBW-Präsident Jürgen Scholz Mitglied der Evaluierungskommission, welche das Bewertungsverfahren der Bewerbungen überprüft. Sie kann eine Wahlempfehlung aussprechen.

■ Silke Bernhart

Mehr Wissen für neue Zielgruppen

Der LSVBW erweitert sein Fortbildungsangebot im Nachwuchsleistungssport

Bei der Gestaltung eines nachhaltigen Leistungssports mit gutem Beispiel vorangehen: Mit diesem Ziel vor Augen hat der LSVBW eine zusätzliche Fortbildungsreihe ins Leben gerufen. Sie ergänzt das bewährte Angebot für Trainerinnen und Trainer und spricht als neue Zielgruppen Athletinnen und Athleten und ihr Umfeld an.

„Unser Ziel ist es, Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten im Leistungssport zu begleiten und gleichzeitig das leistungssportliche Umfeld gezielt weiterzuentwickeln“, erläutert LSVBW-Leistungssportreferent Linus Armbruster. „Durch die Qualifizierung von Athletinnen und Athleten, Eltern, Trainerinnen und Trainern auf der Verbands- und der Vereinsebene sowie weiteren Bezugspersonen sollen die Rahmenbedingungen für nachhaltigen (Nachwuchs-)Leistungssport weiter optimiert werden.“ Die ersten Rückmeldungen und auch die Anmeldezahlen zeigen ihm: „Die neuen Angebote sind sehr wichtig und wir treffen mit ihnen den richtigen Nerv.“

Eine Weiterbildung zum Thema „Zykluswissen im Leistungssport“, gerichtet an 13- bis 16-jährige Sportlerinnen, hatte schon im vergangenen Jahr das hohe Inte-

resse an zusätzlichen Fortbildungen verdeutlicht. Nun wird das Angebot, das sich an den Kreis der Landes- und Bundeskader richtet, fortgeschrieben: Im Herbst 2026 stehen zunächst die Themen Ernährungsberatung, Relatives Energie Defizit (REDs) und zyklusbasiertes Training im Mittelpunkt. Die Angebote werden für die verschiedenen Zielgruppen unterschiedlich aufbereitet, teils sind nur Athletinnen und Athleten angesprochen, teils zusätzlich oder ausschließlich Eltern oder Personen aus dem betreuenden Umfeld. Mit dieser Abgrenzung soll eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden, in der Teilnehmende dazu ermutigt werden, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen.

■ Silke Bernhart



Auf die Premiere im vergangenen Jahr folgt im Herbst 2026 eine neue Reihe von Fortbildungen für Athleten und ihr Umfeld. Foto: LSVBW



Info

Die Fortbildungstermine des LSVBW finden Sie im Veranstaltungskalender auf lsvbw.de



632-mal Engagement

Neuer Jahrgang bringt Rekordwert bei den Freiwilligendiensten im Sport

Mit dem neuen Schuljahr starten so viele Freiwilligendienstleistende wie nie zuvor in ihr Jahr im Sport in Baden-Württemberg. Im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) unterstützen sie in den nächsten Monaten Vereine und Verbände in deren täglichen Arbeit und setzen dabei ein starkes Zeichen für ehrenamtliches Engagement.



Die Freiwilligen feiern das 15-jährige Jubiläum des Bundesfreiwilligendienstes. Alle Fotos: Fabian Schumacher

Montagsmorgen in Albstadt, Ruit, Schöneck und Steinbach: In den Seminarräumen der Sport-schulen warten viele gespannte, neugierige Gesichter. Für Hunderte junge Menschen aus dem ganzen Land beginnt jetzt ihr Freiwilligendienst. Den Auftakt machten bereits am 15. August 215 Freiwillige im Format FSJ Sport und Schule. Am 1. September folgten 89 Dienstleistende im BFD sowie 324 Engagierte im FSJ im Sport. Hinzu kommen vier Freiwillige aus dem Jahrgang 2025/26, die ihren Vertrag um ein halbes Jahr verlängern. Das Gesamtergebnis von 632 Engagierten ist ein absoluter Höchstwert für den Sport in Baden-Württemberg. Während auf politischer Ebene über einen verpflichtenden Dienst diskutiert wird, setzen die jungen Menschen mit ihrem freiwilligen Engagement ein deutliches Zeichen. Und das in einem Jubiläumsjahr: Vor 15 Jahren wurde der Bundesfreiwilligendienst etabliert, um nach dem Ende des Wehr- und Zivildienstes die entstandenen Lücken im sozialen Bereich zu schließen.

BFD hat sich etabliert

Bestehende Zivildienstplätze wurden in Freiwilligenplätze umgestaltet und eröffneten auch im Sport neue Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Im Gegensatz zum Freiwilligen Sozialen Jahr steht der Bundesfreiwilligendienst Interessierten aller Altersgruppen offen und ist nicht auf junge Menschen bis 27 Jahre beschränkt. Entsprechend vielseitig sind auch die

Einsatzfelder: In der Kinder- und Jugendarbeit gestalten die Freiwilligen neben verschiedenen Bewegungsangeboten auch weiterführende Projekte wie Spendenaktionen oder Tauschbörsen. Darüber hinaus übernehmen sie organisatorische Aufgaben in Vereinen und Verbänden und beschäftigen sich zum Beispiel mit Social Media und Nachhaltigkeit im Verein. Seit dem Start im Jahr 2011 mit 55 Freiwilligen haben in Baden-Württemberg insgesamt 1.307 Menschen den BFD im Sport absolviert. „15 Jahre Bundesfreiwilligendienst stehen für gelebtes Engagement, gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie wertvolle Bildungs- und Lebenserfahrungen. Freiwilligendienste stärken unser demokratisches Miteinander und bereichern unsere Gemeinschaft nachhaltig. Wir danken allen Freiwilligen für ihren Einsatz“, sagt Jens Jakob, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend. „Gerade angesichts sich verändernder gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen bleibt es Aufgabe des organisierten Sports und der Politik, die Strukturen des Freiwilligendienstes zu sichern und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Ein gesicherter und chancengerechter Zugang zu Freiwilligendiensten setzt verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen voraus.“

Vereine und Persönlichkeit profitieren

Für Sportvereine sind alle Freiwilligen, ob im klassischen FSJ, FSJ Sport und

Schule oder BFD, ein echter Gewinn: Sie unterstützen bei Kooperationen mit Schulen und Kitas, entlasten haupt- und ehrenamtliche Strukturen in der Verwaltung und bringen sich als engagierte Vorbilder für Kinder und Jugendliche ein. Besonders im Format Sport und Schule schaffen sie wertvolle Synergien zwischen den beiden Institutionen. Indem sie schulische Bewegungs- und Schwimmangebote begleiten, helfen sie den Lehrer und können gleichzeitig Kinder für den Vereinssport begeistern. Zudem schlagen sie als junge Bezugspersonen eine wichtige Brücke zwischen Schülerschaft und Lehrkräften.

Auch für die Freiwilligen selbst ist das Jahr wertvoll für die persönliche Entwicklung. Neben formalen Pluspunkten – wie der Anrechenbarkeit für die Fachhochschulreife oder Bonuspunkten bei der Studienbewerbung – steht das individuelle Wachstum im Mittelpunkt. Die jungen Engagierten lernen Verantwortung zu übernehmen, stärken und erweitern ihre Kompetenzen,

organisieren sich eigenständig und schnuppern echte Praxisluft. Nicht selten entwickelt sich in diesen zwölf Monaten eine Idee für die spätere Berufswahl.

Die Baden-Württembergische Sportjugend blickt voller Vorfreude auf den Jahrgang 2026/27 und sagt allen 632 Freiwilligendienstleistenden herzlich Danke für ihren Einsatz!

■ Alina Bitterhoff / Tabea Gering

Jugend will gehört werden

Die Ergebnisse der Jugendkonferenzen im Sport

Die Sportjugenden Baden-Württembergs haben in diesem Jahr erstmals Jugendkonferenzen durchgeführt. Im interaktiven Format besprachen die Jugendlichen ihre Meinung zu den Themen Arbeit, Demokratie, Bildung und Co. Dabei hatten sie klare Forderungen an Sport und Politik.

Anfang des Jahres wurden die Jugendkonferenzen des Ministeriums für Kultus Baden-Württemberg erstmals als Pilotprojekt im Sport durchgeführt, ergänzend zu den Jugendkonferenzen an Schulen. Das Ziel war es, jungen

Menschen außerhalb der Schule eine Stimme zu geben und sie aktiv an gesellschaftlichen Themen zu beteiligen.

Gemeinsam mit den Sportjugenden in Nord- und Südbaden sowie Württemberg fanden vier Jugendkonferenzen statt, an denen rund 240 Jugendliche und junge Erwachsene teilnahmen. Sie schätzten besonders den offenen Austausch mit Gleichaltrigen, die Möglichkeit, eigene Perspektiven einzubringen und das Gefühl, dass jede Meinung zählt. Mit ihrer Teilnahme verbanden die Jugendlichen vor allem die klare Hoffnung, dass aus ihren Ideen und

Forderungen konkrete Veränderungen entstehen.

Welche Themen ihnen besonders wichtig waren und welche Impulse sie dem Sport und der Politik mitgeben wollen, zeigen wir auf dieser Seite.

■ Tabea Gering

Jugendkonferenzen im Sport

Eine Initiative des Ministeriums für Kultus Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Sportjugenden Baden-Württembergs.

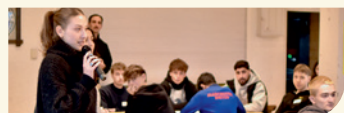
Jugendkonferenzen im Sport Das fordert die teilnehmende Jugend zu folgenden Themen...

- / Möglichkeiten der Jugendbeteiligung sichtbar machen
- / Ehrenämter in Vereinen so gestalten, dass sie für junge Menschen attraktiv sind

Jugendbeteiligung

- / Klare Signale gegen Extremismus in Sportvereinen
- / Mehr Vertrauen und Transparenz in Politik herstellen

Demokratie und Staat



- / Mehr Zukunftspolitik & Priorisierung der Bedürfnisse der Jugend
- / Wahlprogramme speziell für Jugendliche

Politik

- / Staatliche Förderung in systemrelevanten Berufen für eine gerechte Bezahlung
- / Sicherung des Arbeitsmarkts für zukünftige Generationen

Wirtschaft, Arbeit und Beruf



- / Regulierung der Nutzung für Kinder und Jugendliche – kein Verbot
- / Präventionsangebote für alle Altersgruppen

Digitalisierung und KI

- / Sanierung maroder Schulgebäude
- / Kooperation zwischen Schule und Verein stärken

Schule und Bildung



Sicherheit und Frieden

- / Sportverein als geschützten Raum sichern
- / Mehr Aufklärung an Schulen und mehr Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg

Legende

Innerhalb der Jugendkonferenzen im Sport wurden mehr als die dargestellten Forderungen entwickelt. Die Grafik visualisiert eine Auswahl der Ergebnisse.

Fotos: Alva Studios
Grafik: Viktor Schander

Ursachen und Prävention

Wie Sportlerinnen und Sportler laufbedingte Verletzungen vermeiden können

Laufbedingte Verletzungen und Überlastungsbeschwerden sind Phänomene, die sowohl im Freizeit- als auch im Leistungs- und Spitzensport regelmäßig auftreten. Prof. Dr. Stefan Grau, Wissenschaftskoordinator des LSVBW, hat sich damit im Rahmen von Forschungsarbeiten an der Universität Göteborg beschäftigt. Für *SPORT in BW* fasst er die wesentlichen Erkenntnisse zusammen und nennt Übungsformen, die bei der Verletzungsprävention helfen können.

Studien zur Häufigkeit von laufbedingten Verletzungen im Freizeitbereich zeigen, dass sich etwa jede zweite Athletin oder jeder zweite Athlet im Laufe einer Saison verletzt, manchmal auch mehrfach. Im Leistungs- beziehungsweise Spitzensport liegen diese Werte noch deutlich höher: Eine Studie über schwedische Topathleten zeigt, dass 87 Prozent der Läufer (Mittel-/Langstrecke) mindestens einmal in der Saison verletzt waren, bei den Sprintern waren es 61 Prozent.

Während im Freizeitbereich überwiegend die Verletzungshäufigkeit zum Drop-Out vom Laufsport führt, spielt im Leistungssport die Verletzungsdauer (Schwere der Verletzung) eine entscheidende Rolle. In der genannten schwedischen Studie erstreckten sich 39 Prozent der Verletzungen im Laufbereich auf einen Zeitraum von 1 bis 4 Wochen, 28 Prozent dauerten zwischen 4 Wochen und 6 Monaten, 21 Prozent länger als 6 Monate. Im Sprintbereich wurde für 50 Prozent der Verletzungen eine Dauer zwischen 1 und 4 Wochen ermittelt, für 45 Prozent eine Dauer zwischen 4 Wochen und 6 Monaten.

Die Konsequenzen im Leistungssport sind erheblich: Leistungsabfall, verpasste Qualifikationswettkämpfe, nicht erreichte Normen, das Saison-Aus vor wichtigen Meisterschaften sowie ein möglicher Verlust von Sponsoren. Aus diesem Grund ist es wichtig zu verstehen, warum sich Athleten in Laufdisziplinen ver-

letzen, um präventive Maßnahmen ergreifen zu können. Dieser Problematik hat sich die Universität Göteborg gewidmet, mit zwei Promotionsprojekten zum Ausdauerlaufsport mit ambitionierten Langstreckenläufern.

1 Dissertation 1: Risikofaktoren in der Entstehung laufbedingter Überlastungsverletzungen

225 ambitionierte Langstreckenläuferinnen und -läufer nahmen an der Studie zur Bestimmung der Risikofaktoren teil. Alle Teilnehmenden waren bei Studienteilnahme verletzungsfrei (seit mindestens 6 Monaten). Zu Beginn der Studie standen Basismessungen, um individuelle Informationen zur Gelenkbeweglichkeit, zur Muskelflexibilität und zu schmerzhaften Trigger-Punkten (klinische Untersuchungen), zum Laufstil (3D-Laufanalyse) sowie zur Kraftfähigkeit im Rumpf und an der unteren Extremität (isometrische Maximalkraft) zu ermitteln. Zudem erhielten alle Teilnehmenden ein Trainingstagebuch, in dem sie das zukünftige Training und laufbedingte Beschwerden dokumentieren sollten. Die Forschenden erhielten diese Tagebuch-Einträge wöchentlich über den Verlauf einer kompletten Saison (52 Wochen). Es wurden keine Trainingsempfehlungen ausgesprochen, d. h. jeder und jede konnte so trainieren, wie er/sie wollte. Sobald im Verlauf der Saison laufbedingte Beschwerden auftraten (entweder ersichtlich aus dem Trainingstagebuch oder durch direkte Kontaktaufnahme mit den Forschenden) wurden diese Teilnehmer zu einer orthopädischen Untersuchung einbestellt, wo die Diagnosestellung erfolgte.

Ergebnisse: Insgesamt lag die Verletzungshäufigkeit der Studienteilnehmenden bei ca. 46 Prozent. Im Vergleich der über die Saison unverletzt gebliebenen Läuferinnen und Läufer mit den Verletzten zeigten sich folgende Risikofaktoren: in-



Zur Forschung

Die zwei zugrundeliegenden Dissertationen sind unter Betreuung von Prof. Dr. Stefan Grau am Department of Food and Nutrition and Sport Science an der schwedischen Universität Göteborg entstanden:

- Häufigkeit und Risikofaktoren laufbedingter Verletzungen (Jonatan Jungmalm, 2015–2020)
- Entwicklung und Überprüfung eines Präventionsprogramms zur Reduktion laufbedingter Verletzungen (Pia Desai, 2018–2023)

Für die Durchführung der 18-wöchigen Interventionsstudie hat Blackroll Rollen und elastische Bänder kostenlos zur Verfügung gestellt. Blackroll hatte keinen Einfluss auf die Gestaltung, Durchführung oder Auswertung der Studie.

stabile Beinachse (X-Bein) und Sprunggelenkachse (Pronationskontrolle), Kraftdysbalancen a) im Hüftbereich (zu schwache Hüftabduktoren im Vergleich zu Hüftadduktoren), b) im Rumpf (zu schwache Rückenmuskulatur im Vergleich zur geraden Bauchmuskulatur) und c) im Oberschenkelbereich (zu schwacher Quadrizeps im Vergleich zur Oberschenkelrückseite) sowie schmerzhafte Triggerpunkte im Bereich der unteren Extremität (z. B. Wade, Hüftbereich). Hinsichtlich der Trainingsgestaltung zeigten sich Hinweise, dass eine Steigerung der Trainingsbelastung um 30 Prozent von einer Woche zur nächsten ein Risikofaktor sein könnte.





Läuferfeld bei der Leichtathletik-EM in Birmingham mit Hindernis-Europameister Frederik Ruppert von der LAV Stadtwerke Tübingen. Foto: Picture Alliance / Beautiful Sports

Schlussfolgerungen



1. Ein gezieltes Kräftigungs- und Foam-Rolling-Training zusätzlich zum normalen Lauftraining reduziert die Verletzungswahrscheinlichkeit deutlich.
2. Ein gezieltes Kräftigungs- und Foam-Rolling-Training sollte regelmäßig und mindestens zweimal pro Woche durchgeführt werden.
3. Die Ergebnisse aus den Studien zum Langstreckenlauf können nicht 1:1 auf andere Disziplinen übertragen werden (z. B. Sprint, Mittelstrecke). Dennoch können Trainerinnen und Trainer bei der Arbeit mit ihren Athletinnen und Athleten auf die beschriebenen Risikofaktoren gezielt achten, ebenso wie die beschriebenen Interventionsmöglichkeiten (Foam-Rolle, elastisches Band) präventiv nutzen.
4. Der Einfluss der Trainingsbelastung (z. B. Häufigkeit, Intensität, Steigerung von Woche zu Woche) als Risikofaktor in der Entstehung von laufbedingten Verletzungen ist nach wie vor ungeklärt. Hier sollten neue Forschungen ansetzen.
5. Weitere mögliche Risikofaktoren, zum Beispiel aus den Bereichen Ernährung und Regeneration (u. a. Schlaf), waren nicht Bestandteil der Studien. Diese Bereiche sollten bei der Trainings- und Belastungssteuerung sowie beim Auftreten von Beschwerden im Auge behalten werden.

2 Dissertation 2: Effektivität einer 18-wöchigen Kräftigungs- und Foam-Rolling-Intervention zur Reduktion der Häufigkeit laufbedingter Verletzungen

Aufbauend auf den oben beschriebenen Risikofaktoren wurde ein Präventionsprogramm entwickelt, bestehend aus sieben Kräftigungsübungen (für Hüftabduktoren, Rückenstrecker, Quadrizeps und Supinatoren im Sprunggelenk) und sechs Foam-Rolling-Übungen (für Hüfte, Oberschenkel, Unterschenkel und Fuß). Das Programm war online verfügbar und mit Videos und Anweisungen zur Durchführung der einzelnen Übungen hinterlegt. Die Gesamtdauer des Programms betrug etwa 25 Minuten.

433 ambitionierte Langstreckenläuferinnen und -läufer nahmen an der Studie teil. Alle waren bei Studienteilnahme verletzungsfrei (seit mindestens 6 Monaten). Die Teilnehmenden wurden zwei Gruppen zugelost: entweder einer Interventionsgruppe (n=228, 2-maliges Durchführen des Programms zusätzlich zum normalen Lauftraining über 18 Wochen) oder einer Kontrollgruppe (n=205, normales Lauftraining weiterführen für 18 Wochen). Beide Gruppen mussten wöchentlich ein Trainingstagebuch mit Informationen zur Trainingsgestaltung und zu laufbedingten Verletzungen und deren Lokalität an die Forschenden schicken.



Ergebnisse: In der Interventionsgruppe lag die Verletzungshäufigkeit nach 18 Wochen bei 22 Prozent, in der Kontrollgruppe bei 27 Prozent. Da nicht alle Teilnehmenden der Interventionsgruppe das Programm 2-mal pro Woche durchgeführt hatten, wurde diese nochmals unterteilt in drei Gruppen: a) Hohe Teilnahme (n=65, Programm wurde 2 x pro Woche für 18 Wochen zusätzlich zum normalen Lauftraining durchgeführt), b) mittlere Teilnahme (n=63, Programm wurde 1–2 x pro Woche für 18 Wochen zusätzlich zum normalen Lauftraining durchgeführt) und c) geringe Teilnahme (n=100, Programm wurde weniger als 1 x pro Woche für 18 Wochen zusätzlich zum normalen Lauftraining durchgeführt). Vergleicht man diese drei Gruppen mit der Kontrollgruppe, stellt man fest, dass die Gruppe „hohe Teilnahme“ nur noch eine Verletzungshäufigkeit von etwa 4 Prozent hat im Vergleich zur Kontrollgruppe mit 27 Prozent. Dies entspricht einer 85-prozentigen Reduktion der Wahrscheinlichkeit, eine laufbedingte Verletzung zu erleiden. Die Gruppe

„mittlere Teilnahme“ zeigte eine Verletzungshäufigkeit von 16 Prozent, also ebenfalls eine deutliche Reduktion zur Kontrollgruppe.

■ Stefan Grau



Übungen im Video

Die Kräftigungs- und Foam-Rolling-Übungen, die in der Studie zum Einsatz kamen, finden Sie auch mit Übungsanleitungen und Videos auf der Webseite von Blackroll:



<https://blackroll.com/de/routine/uebungen-verletzungspraevention-laeufer>



Alle Screenshots: Blackroll



„Das Material von Kunststoffrasen wird sich verändern“

Iman Taha forscht im Projekt „RewitAI“ am mechanischen Recycling von Kunststoffrasen

Für Vereine sind Kunststoffrasenplätze oft die naheliegende Wahl. Doch nach 12 bis 15 Jahren Nutzungsdauer landen sie meist in der Müllverbrennungsanlage. Wie das Material stattdessen verwertet werden kann, erforscht Prof. Dr. Iman Taha im Projekt RewitAI. Im Interview erzählt die Projektleiterin, welche überraschende Erkenntnis sie über die alten Kunststoffe gewonnen hat und was sie über die Zukunft von Kunststoffrasenplätzen denkt.

Prof. Dr. Iman Taha, wie sind Sie in Ihre heutige Position bei RewitAI gekommen?

Ich habe Maschinenbau studiert und nach dem Masterabschluss das Angebot erhalten, als Dozentin an der Uni einzusteigen. Dabei habe ich Spaß an der akademischen Welt gefunden. Ich war schnell in Forschungsthemen eingebunden, hatte eigene Ideen und war in internationalen Projekten tätig.

Von Beginn an war es mir wichtig, dass meine Forschung einen Bezug zur Nachhaltigkeit und der Verwendung regionaler Ressourcen hat. Ich habe daher im Bereich der Naturfaserverbunde promoviert und bin immer mehr in Kontakt mit Kunststoffen gekommen. Seit 2021 habe ich an der Hochschule Aalen eine Professur für nachhaltige Werkstoffe in der Kunststofftechnik. Im Projekt RewitAI verbinden wir nun eine Herausforderung des Sportsektors mit den Forschungsfragen der Kunststoffwelt.

Welchen Schwerpunkt haben Sie im Projekt RewitAI?

Als Projektkoordinatorin war ich federführend bei der Antragstellung und in der Gestaltung der Forschungsvorhaben. Jetzt, wo das Projekt läuft, bin ich die Hauptansprechpartnerin für den Verbund, den Fördergeber und die Öffentlichkeit. Auf Forschungsebene leite ich die Gruppe, die sich mit dem mechanischen Recycling der Kunststoffe beschäftigt. Dabei werden die Kunststoffe zerkleinert, gereinigt und zu neuem Granulat aufbereitet, ohne ihre chemische Zusammensetzung oder Struktur zu verändern.

Was haben Sie in dieser Hinsicht bisher erreichen können?

Zu unserer größten Überraschung zeigten die „uralten“ Kunstfasern des Rasens Potenzial



Prof. Dr. Iman Taha forscht an der Hochschule Aalen. Foto: Julia Rettenmaier

für eine Wiederverwendung. Sie waren, was die thermischen und mechanischen Eigenschaften betrifft, mit Neuware vergleichbar. Alten Kunststoffrasen müssen wir also nicht verbrennen, sondern können die Fasern für neue Produkte einsetzen. Wir haben da viel Zeit investiert und verschiedene Ideen ausprobiert. In diesem Bereich sind wir daher weiter als geplant.

Was möchten Sie in Zukunft noch angehen?

Da wir viel Energie in die Fasern gesteckt haben, gibt es eine Verzögerung hinsichtlich des Recyclings des Infills und der Tragschicht des Kunststoffrasens. Für sie haben wir noch keine Lösung zur Wiederverwertung, sondern eruieren momentan die Möglichkeiten. Im nächsten halben Jahr werden wir diese gezielt angehen. In unserer jetzigen Vorstellung zerkleinern wir die Tragschicht mechanisch und kleben sie mit einem umweltfreundlichen Binder neu zusammen. Je nach Eigenschaften könnte das Produkt wieder als Tragschicht verwendet werden. Ansonsten sind neue Anwendungsbereiche denkbar, zum Beispiel auf Spielplätzen oder als Dämpfungsunterlagen bei vibrierenden Anlagen.

Inwiefern lassen sich Ihre Ergebnisse auf andere Bereiche übertragen?

Im Titel des Projekts steht nicht Kunststoffrasen, sondern hochwitterungsbeanspruchte Altkunststoffe. Kunststoffrasen ist ein Beispiel für einen Kunststoff, der lange mechanisch beansprucht und extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt wurde. Um uns

herum gibt es viele Produkte mit ähnlichen Umständen. Parkbänke, Schilder, Pylonen oder Blumenkästen werden heutzutage verbrannt. Wenn wir das Potenzial des Materials nachweisen können – oder eigentlich schon bewiesen haben – können auch sie für das Recycling gesammelt werden. Der Gesetzgeber fordert immer stärker den Einsatz von Rezyklat. Wenn wir aber nur unsere Verpackungen recyceln, ist die Menge zu gering. Setzen wir auch beanspruchte Materialien für Rezyklat ein, steigt dessen Verfügbarkeit und die Preise sinken. Das ist eine Win-Win-Situation für die gesamte Kreislaufwirtschaft.

Ihre Einschätzung: Gibt es in Zukunft noch Kunstrasenplätze?

In Anbetracht der Klimabedingungen ist die Frage eher, ob wir uns noch natürlichen Rasen leisten können. Es wird auf jeden Fall noch Kunststoffrasenplätze geben, aber das Material wird sich verändern. Viele Organisationen bemühen sich um nachhaltige Alternativen, sei es mit biobasierten Kunststoffen, biologisch abbaubaren Kunststoffen oder einem Design des Rasens ohne Infill. Hier tut sich etwas und das wird auch so bleiben – erst recht, um Kunststoffrasenplätze zu erhalten.

■ Das Interview führte Meike Walz

Zum Projekt

Im Projekt „Reintegration hochwitterungsbeanspruchter Altkunststoffe in die Kreislaufwirtschaft“ (RewitAI) arbeiten die drei Hochschulen Pforzheim, Furtwangen und Aalen sowie Firmen und der LSBW an einer Lösung, wie Kunststoffrasenplätze umweltfreundlich verwertet werden können. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg (EFRE). Der Strukturfonds der EU fördert wirtschaftlichen, territorialen und sozialen Zusammenhalt innerhalb der EU.



SPORT SPLITTER

Dies und das aus der Arbeit im LSVBW

1.307 BFDler

Vereinssupport seit 15 Jahren

In Baden-Württemberg haben seit der Einführung am 1. Juli 2011 insgesamt 1.307 Jugendliche einen Bundesfreiwilligendienst im Sport absolviert. Am 1. September hat der 16. BFD-Jahrgang mit neuen Rekordzahlen begonnen (siehe S. 6).

20 Schulbesuche

Vorbilder hautnah erleben

Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg macht's möglich: Im Schuljahr 2025/2026 haben von der Stiftung geförderte Athletinnen und Athleten 20 Grundschulen in ganz Baden-Württemberg besucht. Diese hatten den Schulbesuch im Rahmen eines Preisausschreibens beim Teamwettbewerb für die Grundschulklassen 1 und 2 von „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ gewonnen.

183,4 Punkte

BW bei „Die Finals 2026“ vorn

Mit 97 Medaillen und 183,4 Punkten hat Baden-Württemberg Ende Juli die Länderwertung der Finals 2026 in Hannover mit Deutschen Meisterschaften in 24 Sportarten dominiert. Nordrhein-Westfalen (100,9) und Bayern (73,2) folgen mit deutlichem Abstand.

272.000 Euro

Trainerpreis honoriert Engagement

272.000 Euro – das ist die Summe an Preisgeldern, die bisher beim Trainerpreis Baden-Württemberg ausgeschüttet wurden! Die 30. Ausgabe der Preisverleihung findet im Januar 2027 statt. Die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2026. Hier können Sie noch Bewerbungen einreichen: trainer-bw.de

41.000 Stufen

Treppen-Challenge für das Sportmoor

Das LSVBW-Team hat im Juli bei einer Treppen-Challenge Geld für den guten Zweck gesammelt. Nach fast 2.300 bewältigten Stockwerken spendet der LSVBW 1.147 Euro für das Sportmoor Baden-Württemberg.

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



SV Kickers Büchig schafft neues Naturrasen-Trainingsspielfeld

Der SV Kickers Büchig hat einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung seiner Sportanlage am Bürgerwaldstadion erreicht: Mit dem Neubau eines modernen Naturrasen-Spielfeldes schafft der Verein zusätzliche Trainingskapazitäten und investiert damit gezielt in die Zukunft – insbesondere in die Nachwuchsarbeit. Am 19. Juli wurde der neue Platz offiziell eingeweiht und zugleich mit der Plakette „Exzellente Sportstätte“ ausgezeichnet.

Mehr Platz für Training und Nachwuchs

Nach langer Planungszeit konnten im Dezember 2024 die Bauarbeiten zur Erweiterung der Sportanlage beginnen. Dafür wurde der bestehende Tennenplatz umfassend umgebaut und vergrößert. Entstanden ist ein komplettes Trainingsspielfeld mit einer Größe von 93,50 x 62 Metern, moderner Flutlichtanlage und Ballfangsystem.

Aufwendiger Bau für optimale Bedingungen

Die Arbeiten für den neuen Naturrasenplatz waren umfangreich. Nach dem Abtragen der alten Deckschichten wurden rund 12.000 Kubikmeter Erdmaterial eingebaut und der Baugrund stabilisiert. Für eine zuverlässige Entwässerung sorgen Dränschlitze sowie ein Sammler-Sau-

ger-System. Darauf wurden eine Sorptions- und eine Rasentragschicht aufgebaut und schließlich ein schnell keimendes Spezialsaatgut eingesät. Eine automatische Beregnungsanlage mit zehn Rand- und drei Vollkreisregnern sorgt für eine effiziente Bewässerung des Rasens. Ergänzt wird das Spielfeld durch eine Flutlichtanlage, deren Errichtung der Verein in Eigenleistung übernahm, sowie fünf und sechs Meter hohe Ballfangnetze auf einer Gesamtlänge von rund 180 Metern. Auch das Umfeld wurde in die Planungen einbezogen: Ein aus Erdmaterial modellierter Lärmschutzwall reduziert die Geräuschkulisse in Richtung der benachbarten Wohnbebauung. Zusätzlich entstanden bepflanzte Vegetationsflächen rund um das neue Spielfeld.

Starke Partner für ein großes Projekt

Eine Investition dieser Größenordnung ist für einen Sportverein eine enorme Aufgabe. Ursprünglich waren für das Projekt Gesamtkosten von rund 476.000 Euro vorgesehen. Am Ende belief sich das Investitionsvolumen auf knapp 500.000 Euro. Der Badische Sportbund Nord unterstützte den SV Kickers Büchig bei der Realisierung und bewilligte einen Zuschuss von 116.000 Euro aus Mitteln von Lotto

Baden-Württemberg (Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg). Die Fördermittel für Sportstättenbaumaßnahmen können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden.

Mit Sportstättenbau Garten-Moser war zudem ein Partner des Badischen Sportbundes Nord maßgeblich an der Umsetzung beteiligt. Das Unternehmen realisierte den neuen Naturrasenplatz und die dazugehörigen infrastrukturellen Maßnahmen.

Mit dem neuen Trainingsspielfeld stärkt der SV Kickers Büchig seine sportliche Infrastruktur nachhaltig und schafft bessere Bedingungen für die Fußballerinnen und Fußballer von heute und morgen.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW.



Das neue Spielfeld mit Lärmschutzwall.
Foto: SV Kickers Büchig

„Jugend beteiligen heißt Zukunft sichern“

BSB-Präsident Gert Rudolph über echte Mitbestimmung, neue Formen des Engagements und Chancen der BSB.Plattform „Jugend begeistern“.

Herr Rudolph, unter dem Schwerpunkt des Strategieplans „Jugend binden“ rückt der BSB Nord das junge Engagement in den Fokus. Warum ist die aktive Einbindung von Jugendlichen heute eine absolute Existenzfrage für die Zukunft unserer Sportvereine?

Wenn wir über die Zukunft unserer Sportvereine sprechen, müssen wir über die junge Generation sprechen. Jugendliche sind nicht nur die Mitglieder von heute, sondern auch die Trainerinnen und Trainer, Vorstandsmitglieder und ehrenamtlich Engagierten von morgen. Ein Verein, dem es nicht gelingt, junge Menschen langfristig für sich zu begeistern und ihnen Perspektiven zur Mitgestaltung zu geben, wird auf Dauer Schwierigkeiten bekommen – sowohl bei der Mitgliederentwicklung als auch im Ehrenamt.

Deshalb haben wir „Jugend binden“ ganz bewusst als eines unserer Leitziele im Strategieplan 2026–2028 verankert. Gemeinsam mit unserer Badischen Sportjugend wollen wir die Vereine dabei unterstützen, junge Menschen nicht nur für den Sport, sondern auch für den Verein als Gemeinschaft zu begeistern. Dabei geht es um weit mehr als Nachwuchsgewinnung. Es geht um Identifikation. Wer früh erlebt, dass die eigene Meinung zählt, dass man etwas bewirken kann und dass einem Vertrauen entgegengebracht wird, entwickelt eine ganz andere Bindung zu seinem Verein.

Sie betonen immer wieder: Jugendliche müssen sich an der Entwicklung ihres Vereins beteiligen, statt ihn nur als Sportangebot wahrzunehmen. Was muss sich in den Köpfen der Vereinsverantwortlichen ändern, damit dieser Schritt von der reinen Jugendarbeit zur echten Jugendmitbestimmung gelingt?

Zunächst müssen wir Jugendlichen tatsächlich zutrauen, ihren Verein mitzugestalten. Jugendbeteiligung darf nicht bedeuten, dass wir Erwachsenen uns überlegen, was für junge Menschen gut sein könnte und sie anschließend darüber informieren. Wir müssen sie selbst fragen – und ihre Antworten auch ernst nehmen. Das verlangt von Vereinsverantwortlichen durchaus Mut. Denn echte Beteiligung bedeutet auch,

Kontrolle ein Stück weit abzugeben und zu akzeptieren, dass junge Menschen vielleicht andere Vorstellungen davon haben, wie Kommunikation, Veranstaltungen oder Vereinsleben funktionieren sollten. Genau darin liegt aber eine große Chance.

Wir müssen außerdem weg von der Vorstellung, dass Engagement immer sofort ein Amt für mehrere Jahre bedeuten muss. Viele junge Menschen sind durchaus bereit, Verantwortung zu übernehmen – aber vielleicht zunächst für ein konkretes Projekt, für eine Veranstaltung oder für einen begrenzten Zeitraum. Vereine sollten solche Formen des Engagements ermöglichen. Aus einem kleinen Projekt kann später eine dauerhafte ehrenamtliche Bindung entstehen.

Am 30. September findet die nächste BSB.Plattform als Netzwerkveranstaltung mit Impulsvortrag zum Thema „Jugend begeistern“ statt. Welches konkrete Ziel verfolgt dieses Format, und welche Impulse erhoffen Sie sich für die teilnehmenden Vereine im Hinblick auf die Jugendförderung?

Mit unserer BSB.Plattform wollen wir vor allem Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Gerade bei einem Thema wie Jugendbeteiligung gibt es nicht die eine Lösung, die für jeden Verein funktioniert. Aber es gibt viele gute Ideen und Erfahrungen, von denen andere profitieren können.

Unter dem Motto „Jugend begeistern – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.“ wollen wir deshalb am 30. September unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen. Neben dem Impulsvortrag wird es Praxisbeispiele, eine Podiumsdiskussion und vor allem viel Raum für Austausch geben. Uns ist dabei besonders wichtig, dass wir nicht nur über junge Menschen sprechen, sondern den Dialog zwischen den Generationen ermöglichen.

Mein Wunsch wäre, dass die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter am Abend nicht mit einem Stapel theoretischer Konzepte nach Hause fahren, sondern mit zwei oder drei konkreten Ideen, bei denen sie sagen: Das können wir bei uns ausprobieren. Wenn aus diesem Austausch



Gert Rudolph, Präsident des Badischen Sportbundes Nord.
Foto: Andrea Fabry

neue Ansätze, Kooperationen oder vielleicht auch einfach ein anderer Blick auf die eigene Vereinsjugend entstehen, hat die BSB.Plattform viel erreicht.

In vielen Vereinen herrscht die Sorge, dass junge Menschen zwar Ideen einbringen, aber Verantwortung scheuen – oder umgekehrt, dass Ältere ihre Verantwortung nicht abgeben wollen. Wie kann dieser Generationenkonflikt in der Praxis gelöst werden?

Ich glaube, beide Seiten müssen aufeinander zugehen. Die Erfahrung der älteren Generation ist für unsere Vereine unglaublich wertvoll. Gleichzeitig bringen junge Menschen neue Ideen, andere Kompetenzen und einen anderen Blick auf das Vereinsleben mit. Wir sollten diese beiden Seiten nicht gegeneinander ausspielen, sondern zusammenbringen.

Ein guter Weg können beispielsweise Tandemmodelle sein: Ein erfahrener Ehrenamtlicher begleitet einen jungen Menschen bei seinen ersten Schritten in die Verantwortung. Dann bedeutet Übergabe nicht, dass jemand von heute auf morgen sein Amt vollständig abgeben muss. Wissen und Erfahrung können weitergegeben werden, während gleichzeitig Raum für eigene Entscheidungen entsteht.

Und natürlich gehört dazu auch eine gewisse Fehlertoleranz. Wer jungen Menschen Verantwortung gibt, muss ihnen zugestehen, Dinge anders zu machen – und manchmal auch Fehler zu machen. Das galt schließlich auch für jede Generation davor. Vertrauen entsteht nicht dadurch, dass wir sagen „Ihr dürft mitmachen“, sondern dadurch, dass wir tatsächlich Verantwortung übertragen.

Wie sieht für Sie ein „Best-Practice“-Beispiel aus? Haben Sie konkrete Tipps oder Ansätze, wie Vereine die Hürde niedrig halten können, damit sich Jugendliche unkompliziert mit eigenen Projekten einbringen können?

Ein gutes Beispiel beginnt für mich gar nicht unbedingt mit einem großen Jugendkonzept. Manchmal reicht eine einfache Frage: „Was würdet ihr in unserem Verein gerne verändern?“ Entscheidend ist, dass anschließend auch etwas daraus entstehen kann.

Ein Verein könnte Jugendlichen beispielsweise ein kleines eigenes Budget zur Verfügung stellen und ihnen ermöglichen, damit eine Veranstaltung, ein Turnier, einen Social-Media-Kanal oder ein anderes Projekt zu gestalten. Ein Ansprechperson aus dem Vorstand steht unterstützend zur Seite, aber die Jugendlichen entscheiden möglichst viel selbst.

Auch eine Jugendversammlung muss nicht zwangsläufig eine formelle mehrstündige Sitzung sein. Warum nicht nach dem Training gemeinsam Pizza essen und eine Stunde darüber

sprechen, was Jugendliche im Verein gut finden und was ihnen fehlt?

Die Einstiegshürde muss niedrig sein. Nicht zuerst nach Ämtern suchen, sondern nach Ideen. Nicht fragen: „Wer möchte Jugendleiter werden?“, sondern vielleicht: „Wer hat Lust, unser Sommerfest mitzugestalten?“ Wer bei einem überschaubaren Projekt merkt, dass Engagement Spaß macht und die eigene Arbeit wertgeschätzt wird, kann sich später oft auch mehr Verantwortung vorstellen.

Welchen ganz persönlichen Appell möchten Sie den ehrenamtlichen Vorständen und Trainerinnen und Trainern in den nordbadischen Sportvereinen mit auf den Weg geben, wenn es um die Einbindung der jungen Generation geht?

Hören Sie jungen Menschen zu – und trauen Sie ihnen etwas zu. **Jugend beteiligen heißt Zukunft sichern.** Wir sprechen im Sport sehr häufig darüber, wie wir Nachwuchs gewinnen können. Vielleicht sollten wir genauso häufig darüber sprechen, was wir tun müssen, damit junge Menschen gerne bleiben.

Unsere Vereine verfügen über etwas ganz Besonderes: Sie sind Orte, an denen Generationen zusammenkommen und Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Genau diese Stärke sollten wir nutzen. Geben wir Jugendlichen die Möglichkeit, nicht nur am Training teilzunehmen, sondern ihren Verein als ihren Verein zu erleben.

Und wir dürfen dabei nicht erwarten, dass sich die nächste Generation genauso engagiert wie unsere eigene. Engagement verändert sich, genauso wie sich unsere Gesellschaft verändert. Entscheidend ist nicht, ob jemand einen Weg geht, den wir seit Jahrzehnten kennen. Entscheidend ist, dass wir jungen Menschen Wege eröffnen, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft mitzugestalten.

Wenn uns das gelingt, müssen wir uns um die Zukunft unserer Sportvereine deutlich weniger Sorgen machen. ■

Save the Date!

Ab dem 1. Oktober sind die neuen Bildungstermine des BSB Nord für 2027 online!

„Stillstand ist Rückschritt“ – das gilt ebenso für die Arbeit in unseren Vereinen wie für uns als Verband. Deshalb entwickelt der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) seine Bildungsangebote ständig weiter, greift aktuelle Themen und Trends auf und ergänzt bewährte Präsenzangebote durch neue, niedrigschwellige Online-Formate und dezentrale Veranstaltungen.

Am 1. Oktober 2026 ist es wieder so weit: Wir veröffentlichen die neuen Aus- und Fortbildungsangebote für 2026. Ganz gleich, ob Sie sich im Bereich Trainingswissenschaft auf den neuesten Stand bringen wollen, neuen Input für Ihr Sportangebot suchen, Vereinsprozesse optimieren möchten, Ihnen die Jugendarbeit am Herzen liegt oder Sie Themen wie Integration durch Sport und Kinderschutz bewegen – bei uns finden Sie die passenden Angebote, um fachlich am Puls der Zeit zu bleiben.

Weitere Infos zu Bildung und Qualifizierung beim Badischen Sportbund Nord:
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/>

Freuen Sie sich unter anderem auf:

- Sportpraxis:
Ausbildung zum lizenzierten DOSB-Übungsleiter sowie zahlreiche Fortbildungen
- Führung und Management:
Ausbildung zum Vereinsmanager C und Vereinsmanager B sowie zahlreiche Seminare
- Vielfalt & Teilhabe:
Seminare zu Integration und Inklusion
- Diverse Themen der Badischen Sportjugend (BSJ) rund um Aus- und Fortbildungen in der sportlichen Jugendarbeit, Vorstufenqualifikationen wie das SportAssistenten-Zertifikat sowie Online-Schulungen in Jugendschutzthemen
- Dezentrale Veranstaltungen in den Sportkreisen
- Zertifikate im Vereinsmanagement und der Sportpraxis, mit denen Sie Ihre Qualifikation sichtbar nach außen dokumentieren können

Merken Sie sich den 1. Oktober vor und sichern Sie sich frühzeitig Ihre Plätze für 2027! ■

Bildungszeitgesetz

Die wertvolle Zeit, die Übungsleiter, Trainer und Vereinsführungskräfte in den Vereinen leisten, wird auch gesellschaftlich gewürdigt – unter anderem durch den gesetzlichen Freistellungsanspruch und das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit.

Nach dem **Bildungszeitgesetz BW** haben Beschäftigte Anspruch auf bis zu fünf Tage bezahlte Freistellung pro Jahr für Aus- und Fortbildungen.

Über das **Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes** in der Jugendarbeit können Ehrenamtliche zusätzlich bis zu zehn Tage unbezahlte Freistellung beantragen.

So wird Ihre Qualifizierung erleichtert – und Ihr Engagement erhält die Wertschätzung, die es verdient.

Erfolgreiche Rasenrenovation im Karlsruher Osten



Der Hauptplatz des SV Hohenwettersbach mit neuen Drainagegräben und Sickerleitungen. Fotos: Garten-Moser

Die Kicker des SV Hohenwettersbach freuen sich riesig über ihren frisch sanierten Hauptplatz. Denn der erste eigene Sportplatz war schon vor 1950 gebaut worden und wurde seither auf dem bestmöglichen Stand gehalten. In den letzten Jahren allerdings nahm der Fremdbewuchs deutlich zu und die starke Filzschicht sowie die ungenügende Drainage verhinderten ein zügiges Abfließen von Regenfällen. Zahlreiche Unebenheiten und Fehlstellen erhöhten zudem das Verletzungsrisiko, so dass eine gründliche Renovationsmaßnahme unumgänglich war.

Unser Partner Sportstättenbau Garten-Moser übernahm diese Aufgabe und startete mit dem Abtrag der oberen Tragschichten. Ursprünglich war eine – noch wirtschaftlichere – Koro-Sanierung vorgesehen, bei der nur die obere Grasnarbe bis ca. 4 cm abgefräst wird. Bodenstichproben hatten jedoch eine lehmige, stark wasserundurchlässige Basischicht ergeben, weshalb mehr Material mit insgesamt 8 cm in zwei Arbeitsgängen abgetragen werden musste. Hieraus resultierte auch der Entschluss das Dränagesystem komplett zu ertüchtigen, mit neuen Drainagegräben und Sickerleitungen (Sammeler-Sauger-System).

Auf dem frischen Baugrundplanum bauten die Reutlinger Profis den neuen Schichtaufbau, mit 300 t Quarzsand und 1.000 t Rasentragschicht. Die vorhandene Beregnung kann weiter genutzt werden,

lediglich die Einbauhöhe der Regnertöpfe musste angepasst werden. Abschließend wurde das Feinplanum hergestellt und mit einer Sportrasen-Spezialmischung frisch eingesät, so dass die Baumaßnahme selbst Mitte August abgeschlossen war. Aktuell läuft die Fertigstellungspflege mit etwa 15 Pflegeschnitten und zwei Düngegängen, damit ist der Platz nach nur 10 bis 12 Wochen nach Baustart wieder bespielbar.

Auch bei den Finanzen ist der SV Hohenwettersbach auf der sicheren Seite. So gelten im Koro-System zu sanierende Plätze als Baumaßnahme und sind damit förderfähig, die nun umgesetzte darüber hinaus gehende Renovationsmaßnahme wurde im Rahmen der Förderrichtlinien vom BSB Nord bezuschusst. Obendrein erhielt der Verein eine Finanzspritze aus dem Sportstätten-Förderprogramm der Stadt Karlsruhe.



Abfräsen von insgesamt 8 cm stark wasserundurchlässigem Material.

Weniger Verwaltung, mehr Vereinsleben



Kostenloses Online-Seminar am 18. September 2026

Verwaltungsaufgaben gehören zum Vereinsalltag, kosten aber oft wertvolle Zeit und Energie. Damit mehr Raum für das bleibt, was Vereine ausmacht, lohnt sich ein Blick auf digitale Lösungen. Die Vereinsverwaltung bringt zahlreiche Aufgaben mit sich, die häufig auf den Schultern ehrenamtlich Engagierter lasten: Die Verwaltung von Mitgliederdaten, die Abrechnung von Beiträgen, die Organisation von Kursen, die Koordination von Platzbelegungen oder auch die Pflege der Website.

Als Vorstandsmitglied, ehrenamtlich Engagierte oder Mitarbeitende in einer Vereinsgeschäftsstelle wissen Sie, dass all diese Aufgaben zeitintensiv und anspruchsvoll sind. Moderne Vereinssoftware kann dabei helfen, Prozesse zu vereinfachen, Zeit zu sparen und die tägliche Arbeit spürbar zu entlasten. Mit modernen Online-Lösungen können Vereinsmitglieder selbst Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich übernehmen. Darüber hinaus können die Arbeiten mit Hilfe von Berechtigungskonzepten im Verein auf mehrere Schultern aufgeteilt werden. Damit stellen Sie Ihren Verein zukunftssicher auf und steigern die Attraktivität für neue Mitglieder und Ehrenamtliche.

Bei dem kostenlosen Online-Seminar mit InterConnect am 18. September erhalten Sie einen umfangreichen Einblick in die IntelliOnline-Lösungen. Anhand praxisnaher Beispiele erfahren Sie, wie moderne Vereinsverwaltung aussehen kann. Die Software ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Sportvereinen abgestimmt. Sie ist modular aufgebaut, so dass je nach Bedarf verschiedene Bausteine, z.B. zur Vereins-, Platz- und Kursverwaltung gebucht werden können.

Das Nutzerportal bietet eine perfekte Verknüpfung der Produkte und einen persönlichen Zugang zu Daten und Anfragen. IntelliOnline läuft im Internet und muss nicht lokal installiert werden. Dadurch ist das Programm unabhängig von Zeit und Ort erreichbar und schafft Flexibilität in der Vereinsarbeit.

Neben den fachlichen Impulsen bietet das Seminar ausreichend Gelegenheit für Fragen, Diskussionen und den Austausch mit anderen Vereinsverantwortlichen. Bringen Sie Ihre eigenen Herausforderungen aus dem Vereinsalltag mit und profitieren Sie von konkreten Lösungsansätzen und praxisnahen Erfahrungen.

IntelliOnline



Informationen

Termin: Freitag, 18.09.2026,
15:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Online

Referentin:
Melanie Döpmeier, InterConnect



Infos und Anmeldung:
Bitte melden Sie sich online an.

Machen Sie den nächsten Schritt in Richtung einer modernen und zeitsparenden Vereinsverwaltung – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 18. September!

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.
BSB.DIGITAL



AM PULS DER ZEIT

Wir sind digital für unsere Mitglieder da. Mit unseren Online-Bildungs- und Beratungsangeboten, der monatlichen Infomail zu allen aktuellen Themen des organisierten Sports und einem umfangreichen Downloadbereich auf unserer Webseite mit Anträgen, Vordrucken, Formularen und Richtlinien zu verschiedenen Themenfeldern. Bei allen Fragen zum Vereinsmanagement ist unsere Online-Wissensplattform BSB.VIBSS die erste Anlaufstelle.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Sportversicherung

Ort: Online

Termin: 23.09., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom BSB Nord e.V. für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde
- Wichtige Zusatzversicherungen
- Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Leitung: Thomas Rodenbüsch
(ARAG Sportversicherung)

Der BSB Nord – Mehr als Zuschüsse und Bestandserhebung

Ort: Online

Termin: 07.10., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den organisierten Sport in Deutschland und die Einordnung des BSB Nord, der Sportkreise und Fachverbände im Sportsystem.

Neben den Zuschüssen lernen Sie auch die weiteren unterschiedlichen Unterstützungsleistungen des BSB Nord, wie die individuellen Beratungsleistungen oder die Informationsmedien, kennen. Darüber hinaus erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des BSBnet, welche weit über die Bestandserhebung hinausgehen und viele Vorteile bieten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einordnung des BSB Nord in das deutsche Sportsystem
- Überblick über die unterschiedlichen Unterstützungsleistungen des BSB Nord
- Einblick in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des BSBnet

Leitung: Saskia Seidita
(BSB Nord)

Entwicklung eines Vereinsleitbilds

Ort: Karlsruhe

Termin: 17.10., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ein Vereinsleitbild gibt Orientierung und Motivation für die Mitglieder, in dem die Fragen „Wofür stehen wir“ und „Was wollen wir gemeinsam erreichen“ beantwortet werden. Für die Außenwirkung des Vereins wirkt ein Vereinsleitbild im Sinne eines positiven Images, durch das eine Weiterentwicklung des Vereins, z.B. durch neue Mitglieder, gefördert wird. Ausgehend von den derzeitigen Vereinsleistungen arbeiten Sie Ziele, Werte und Leitlinien für Ihren Verein aus. Diese sind Grundlage für eine spätere, konkrete Erarbeitung eines Vereinsleitbildes. Außerdem wird ein Plan für die Umsetzung und Kommunikation eines Vereinsleitbildes erstellt.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Erarbeitung der Werte und Leistungen Ihres Vereins
- Zusammenfassung dieser in Leitlinien und einem Slogan für Ihren Verein.
- Kommunikationsplanung dieser Leitlinien für Mitglieder und Nichtmitglieder

Leitung: Carsten Daum
(Trainer & Coach)



Nachhaltige Vereinsentwicklung am Beispiel der 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben

Ort: Online

Termin: 04.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Vereine sind tragende Pfeiler unserer Gesellschaft und Werte. Und Vereinsarbeit soll Spaß machen. Seit 2001 ist das Motto von Anpfiff ins Leben „Wir schaffen Perspektiven“. Viele junge Sportler fanden über die ganzheitliche 360°-Förderung ihren Weg zum Sport, doch – was viel wichtiger ist – in ein selbstbestimmtes erfolgreiches Leben. Seit 2019 schafft Anpfiff ins Leben mit der neu gegründeten Vereinsberatung auch Perspektiven für Sportvereine und gibt Impulse, wie Vereinsarbeit zukunftsorientiert gestaltet werden kann.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was sind die Basics, damit unser Verein zukunftsfähig wird/bleibt?
- Was kann unser Verein im Rahmen der Jugendarbeit zusätzlich zum Sport anbieten?
- Wie lassen sich (zusätzliche) Maßnahmen finanzieren?

Leitung: Simone Born

Crowdfunding

Ort: Online

Termin: 11.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL_Ausbildung

Inhalte: Innovative Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding haben das Potenzial, Vereinsprojekte auf neue Weise zu unterstützen.

Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und Vereinsmanager, die lernen möchten, wie sie erfolgreich Crowdfunding-Kampagnen für ihre Projekte planen und umsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen des Crowdfundings
- Planung einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne
- Durchführung und Umsetzung

Leitung: Lisanne Prosch
(M.A. Sportmanagerin)



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven
Tel. 0721 1808-41
l.cleven@badischer-sportbund.de
badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

SPORTPRAXIS

Motorik-Mix für Kids

Ort: Karlsruhe

Termin: 09.10., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. 16 LE Modul "Bewegungsscoach im Ganztag".

Inhalte: Ein gutes Kindertraining schafft eine breite motorische Basis für den weiteren (sportlichen) Lebensweg. In dieser Fortbildung erfahren Sie, worauf bei einer vielseitigen motorischen Ausbildung zu achten ist, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindertraining nicht fehlen dürfen und wie Sie diese spielerisch und altersgemäß im Rahmen einer Trainingsstunde umsetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Die goldenen Regeln des Kindertrainings
- Was sind die motorischen Grundlagen?
- Wie darf ich Kinder belasten?

Leitung: Lehrteam BSB Nord

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Erwachsene / Ältere

Ort: Karlsruhe

Termine:

Grundlehrgang: 19.–23.10.2026 / *ganztätig*

Aufbaulehrgang: 15.–19.02.2027 / *ganztätig*

Prüfungslehrgang: 12.–16.04.2027 / *ganztätig*

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Erwachsene / Ältere" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Gesundheit und einer guten körperlichen und kognitiven Konstitution bei. Mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse von Erwachsenen ausgerichteten Training wird Ihre Gruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Zielgruppengerechte Belastungs- und Trainingsgestaltung für verschiedene Altersgruppen
- Theoretische Grundlagen zu den Themen Gesundheit, Leistung und Training



RENADE SPORTS

PERFORMANCE LAB

MOBILE LEISTUNGSDIAGNOSTIK FÜR VEREINE

INDIVIDUELLE STÄRKEN ERKENNEN. ALS TEAM BESSER WERDEN.

Testen wie im Profisport. Direkt bei Ihnen im Verein.

Ein Team verfolgt ein gemeinsames Ziel. Doch jeder Athlet bringt andere Voraussetzungen mit. Stärken und Potenziale in Beschleunigung, Explosivkraft, Ausdauer oder Richtungswechselfähigkeit bleiben im Trainingsalltag oft verborgen. Leistungsdiagnostik macht sie objektiv messbar.

RENADE SPORTS bringt moderne Messtechnik direkt in Ihren Verein. Die Testauswahl wird auf Sportart, Position und Altersklasse abgestimmt. Sie erhalten individuelle Stärken-Schwächen-Profile Ihrer Athleten, eine verständliche Auswertung, einen übersichtlichen Teamreport mit klaren Trainingsschwerpunkten. Auf Wunsch wird die Auswertung durch Referenzwerte aus dem Profi- und Leistungssport ergänzt.

Ob für eine einmalige Standortbestimmung, regelmäßige Re-Tests, ein saisonbegleitendes Leistungs- und Regenerationsmonitoring oder eine kontinuierliche Betreuung durch mich als externen Athletikcoach: Sie erkennen, wo jeder einzelne Athlet gezielt ansetzen kann, machen Fortschritte sichtbar und erhalten eine fundierte Grundlage für die weitere Trainingsplanung.

SPRINT · SPRUNG · KRAFT · EXPLOSIVITÄT · REAKTIVKRAFT · AGILITÄT · AUSDAUER · ASYMMETRIEN

Sportartspezifische Tests. Individuelle Profile. Teamreport. Klare Trainingsschwerpunkte.

**JETZT KOSTENFREIE TEST-DEMO FÜR IHR TEAM
SICHERN und unverbindlich anfragen!**



TESTÜBERSICHT & ANFRAGE
info@renadesports.com
0176 30345642
www.renadesports.com/teams-vereine

KI-generiertes Symbolbild

- Funktionelles Training zur Kräftigung und Verbesserung der Beweglichkeit
- Gezieltes Rückentraining
- Verschiedene Formen des Herz-Kreislauf-Trainings
- Abwechslungsreiches Koordinations- und Gehirntaining
- Entspannungsmethoden

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (min. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist. Online-Kurse werden nicht anerkannt. Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren werden auf die Warteliste gesetzt.

Leitung: Lehrteam BSB Nord

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter B Sport in der Prävention – Profil Allgemeines Gesundheitstraining

Ort: Karlsruhe

Termine:

Grundlehrgang: 16.–20.11.2026 / *ganztägig*

Prüfungslehrgang 1: 11.–13.01.2027 / *ganztägig*

Prüfungslehrgang 2: 25.–26.02.2027 / *ganztägig*

Kosten: 400 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter B Lizenz Sport in der Prävention – Profil "Allgemeines Gesundheitstraining" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurzspurt zur Straßenbahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat ... doch was ist zu tun? Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt ihrer körperlichen Fitness, arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen und tragen zielgerichtet zur Prävention von Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen bei. Eine praxisbezogene Gruppenanalyse und die Vorbereitung von präventiven Stundenkonzepten als Hausaufgabe zwischen den Terminen sind Teil der kompetenzorientierten Ausbildung und Prüfung. Die Ausbildung wird digital durch die Bildungsplattform des BTB/BSB Nord begleitet.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Ziele und Inhalte von Präventionssport
- Gezielte Prävention von typischen Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen
- Erarbeitung einer wirksamen Trainingsplanung

- Verschiedene Formen und Ziele des Krafttrainings
- Wirksame Gestaltung von präventivem Herz-Kreislauf-Training
- Spezifisches Training zur Prävention von Rückenschmerzen, Osteoporose, Adipositas und Stress

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. ÜL-C Erwachsene oder Trainer C Lizenz mit mind. einjähriger Praxiserfahrung im Gesundheitstraining mit Erwachsenen. Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt.

Leitung: Lehrteam BSB Nord



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

VIelfalt und Teilhabe

Gegen den Strom – vom Geflüchteten zum Olympioniken

Ort: Mannheim

Termin: 26.09., 17:30–20:00 Uhr

Kosten: kostenfrei

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Saeid Fazloulas Lebensweg ist ebenso außergewöhnlich wie inspirierend: Asienmeister im Kajakfahren, dann plötzlich politischer Feind im eigenen Land. Nach dramatischer Inhaftierung gelingt ihm eine spektakuläre Flucht. In Deutschland findet er nicht nur eine neue Heimat, sondern auch Halt und Perspektive bei den Rheinbrüdern Karlsruhe e.V. und wird zweifacher Olympiateilnehmer. In seinem eindrucksvollen Vortrag erzählt Saeid von seiner Flucht, seinem Ankommen und seinem Weg zurück in den Spitzensport. Ergänzt wird die Veranstaltung durch bewegende Ausschnitte aus der Dokumentation über sein Leben sowie Lesungen aus seinem Buch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und für persönliche Fragen an Saeid Fazloulou. Ein Abend über Mut und Ausdauer, und darüber, wie Gemeinschaft Unmögliches möglich machen kann.

Leitung: Saeid Fazloulou

DEZENTRALE FORTBILDUNG IM SPORTKREIS BUCHEN

Functional Training

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden eine fundierte theoretische Einführung und praktische Anleitungen rund um das Thema Functional Training. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Functional Training gezielt einsetzen können, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und das Verletzungsrisiko zu minimieren.

- Theoretische Einführung: Was ist Functional Training und wozu dient es?
- Grundtechniken des Ganzkörpertrainings: Übungen ohne und mit Geräten für ein effektives Training
- Übertragbarkeit des Functional Trainings auf verschiedene Sportarten
- Power Circuit/HIIT/Tabata
- Cool Down

Alle Informationen auf einen Blick

Lerneinheiten: 8

Termin: 10.10., 10:00–18:00 Uhr

Ort: Sportkreis Buchen

Gebühr: 40 EUR inkl. Verpflegung, exkl. Getränke

Referenten: Witold Golonka (Trainingstherapeut, Landestrainer Ju-Jitsu BW, Sportwissenschaftler B.A.)

Hinweis: Für diesen Lehrgang können Sie **Bildungszeit** für ehrenamtliche Tätigkeiten nach VO BzG BW beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.badischer-sportbund.de/bildung/bildungszeitgesetz/>

Es können max. 2 Personen pro Mitgliedsverein angemeldet werden.

Lizenzhinweis: Anerkennung 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer aller Sportarten

Voraussetzungen: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt.



Anmeldung

über die Seite des Sportkreises Buchen:

www.sportkreis-buchen.de

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Temperaturen runter, Engagement hoch! Die Sommerpause neigt sich dem Ende und wir starten in die zweite Hälfte der Ausbildungen für 2026. Schaut auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbert und meldet euch für interessante Schulungen an!

Jugendleiter*innen-Ausbildung Grundlehrgang (2026)

Jugendleiter*innen sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpersonen für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmenden die Jugendleiter*in-Card (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de) und sind somit als Freizeitbetreuer*in qualifiziert.

Inhalte

- Ziele und Methoden der Jugendarbeit
- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes- und Jugendalter
- Öffentlichkeitsarbeit /Zuschüsse
- Aufsichtspflicht
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
- Interkulturelle Kompetenz
- Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- Spiele aller Art (z.B. kleine & Geländespiele)

Termin und Zeitrahmen

26.10.2026, 10:00 Uhr bis 30.10.2026, 12:30 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

Kosten: 80,00 EUR inkl. Verpflegung & ÜN im DZ, exkl. Getränke; Befreiung von Lehrgangsgebühren für TN u 18 aus einem Verein des BSB.

Lizenzhinweis: 40 LE für JL-Ausbildung, Juleica

Suchtprävention

Inhalte

- Was sind Suchterkrankungen?
- Wie entstehen Suchterkrankungen?
- Suchtmittel und ihre Auswirkungen auf den Sport: Alkohol, illegale und legale Drogen, Doping,

Termin und Zeitrahmen

Teil 1: 05.11.2026, 18:30–20:00 Uhr

Teil 2: Selbstlernphase

Teil 3: 26.11.2026, 18:30–20:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Online

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL und Juleica, Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“; JL-Pflichtmodul

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

Inhalte

- Zusammenfassung der Grundlagen
- Was sind meine Aufgaben als Ansprechperson?
- Erste Schritte im Aufbau eines Schutzkonzepts
- Intervention – Was tun bei Vermutungen?
- Was tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

Termine und Zeitrahmen

12.11.2026, 18:00–21:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Online

Kosten: 10,00 EUR

Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung); Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation; Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“ (in Kombi mit Grundlagenschulung) ■



Weitere Informationen und Anmeldung

Jugendleiter*innen- Ausbildung Grundlehrgang (2026)

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0303>

ONLINE: Suchtprävention

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0322>

ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0320>

Zukunftsorientierter Sportstättenbau 2026



Chancen, Voraussetzungen und Wege zur Finanzierung

Im Jahr 2026 laden wir Sie herzlich zu spannenden, zukunftsorientierten Seminaren rund um das Thema „Sportstättenbau der Zukunft“ ein. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern **Garten-Moser** und **Polytan** bieten wir kostenlose Informationsveranstaltungen an verschiedenen Standorten im nordbadischen Verbandsgebiet an. Die erste Veranstaltung fand am 7. Mai in Karlsruhe statt und war ein voller Erfolg. Am 15. Oktober laden wir Sie zum SV Osterburken ein!

Gerade in Zeiten steigender Baukosten und finanzieller Herausforderungen stellen sich viele Vereine und Kommunen die Frage: *Können wir uns den Bau oder die Sanierung einer Sportstätte leisten bzw. noch leisten? Welche Zuschussprogramme kommen für uns in Frage und wie können wir die Finanzierung sinnvoll stemmen? Wie sieht der ideale Sportplatz der Zukunft aus und welche Voraussetzungen müssen wir für eine zukunftsfähige Sportstätte erfüllen?*

Zuschüsse als entscheidende Unterstützung

Ein zentraler Baustein der Finanzierung von Sportstättenprojekten sind Zuschüsse. Hier gibt es inzwischen eine Vielzahl von Förderprogrammen auf verschiedenen Ebenen, die Vereine und Kommunen gezielt unterstützen können. Neben den Zuschüssen für Vereinssportstättenbau aus Landesmitteln durch den BSB Nord gibt es aber auch Zuschussprogramme des Bundes. Die Kombination von Bundes- und Landesmitteln ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich, was ein attraktives Angebot



für Vereine und Kommunen sein kann. In den Medien kursieren mittlerweile zahlreiche Informationen, die teils missverständlich sind und einer sorgfältigen Einordnung bedürfen. Umso wichtiger ist es, sich intensiv mit den Zuschussprogrammen auseinanderzusetzen und sich umfassend zu informieren. In unseren Seminaren beleuchten wir deshalb folgende Themen:

Wie finanziere ich den Bau oder die Sanierung meiner Sportstätte?

Von der Vereinssportstättenbauförderung des BSB Nord bis hin zu bundesweiten Förderprogrammen: Erfahren Sie, welche Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung für Sportstätten aktuell bestehen und wie Fördermittel beantragt werden können. Der Bund stellte in einer ersten Tranche 333 Millionen Euro für die Sanierung kommunaler Sportstätten bereit. Darüber hinaus wird auf Bundesebene über weitere Fördermöglichkeiten diskutiert. Ob und in welcher Form eine zweite Tranche im Rahmen der sogenannten „Sportmilliarde“ aufgelegt wird, ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Im Seminar beleuchten wir den aktuellen Stand sowie die derzeit bekannten Rahmenbedingungen und potenziellen Antragsvoraussetzungen.



Garten Moser
SPORT

polytan

Wie attraktiv ist meine Sportstätte für die Zukunft?

Der Sportstättenbau ist nicht nur eine Frage der Infrastruktur, sondern auch der gesellschaftlichen Entwicklung. Wie reagieren Sie als Verein oder Kommune auf die sich wandelnden Anforderungen und Zielgruppen. Wie können Sie Ihre Sportanlage zukunftssicher gestalten und an die Bedürfnisse Ihrer Sportler/-innen anpassen.

Kosten und Planung von Kunstrasenspielfeldern – Wichtige Aspekte für den Bau

Kunstrasenspielfelder sind durch die ganzjährige Bespielbarkeit und den verhältnismäßig geringen Pflegeaufwand sehr attraktiv. Aber was kostet ein solches Bauvorhaben und welche Details, wie z.B. Sicherheitszonen, Flutlicht, Blitzschutz, Entwässerung, Ballfänge und Pflegezufahrten müssen beachtet werden? Die Experten erläutern, wie diese Faktoren die Funktionalität und Langlebigkeit des Platzes beeinflussen und geben praktische Tipps zur korrekten Planung.

In diesen praxisorientierten Seminaren bieten wir Ihnen **konkrete Lösungen** und **handfeste Informationen**, um Ihre Sportstättenprojekte erfolgreich zu realisieren. Dafür haben wir folgende Experten eingeladen:

- Matthias Renz, Garten-Moser
- Peter Eberhardt und Konstantin Buhr, Polytan
- Wolfgang Elfner, BSB Nord

Wann: 15. Oktober 2026 von 17 bis 20 Uhr

Wo: SV Osterburken

Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen und melden Sie sich noch heute zu einem der Seminare an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen spannenden Austausch! ■

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

ZUSCHÜSSE FÜR SPORTSTÄTTEN



SPORT BRAUCHT RÄUME

Mit mehr als 4 Mio. EUR Landesmitteln pro Jahr helfen wir unseren Vereinen, eigene Sportanlagen zu bauen und zu unterhalten.

BADISCHER-SPORTBUND.DE



Kontakt:

Saskia Seidita
s.seidita@badischer-sportbund.de
Tel. 0721 180825



Zur Anmeldung

Zukunftsfähige Sportstätten erleben

Einladung zur Informationsveranstaltung in der TSV Arena Loffenau



Die TSV Arena in Loffenau: Ein absolutes Vorzeigeprojekt in der Region. Fotos: McArena

Fehlende Hallenkapazitäten, steigende Energiekosten und der Wunsch nach ganzjährig nutzbaren Sportflächen stellen viele Vereine und Kommunen vor große Herausforderungen. Doch wie können moderne Sportstätten wirtschaftlich, nachhaltig und multifunktional gestaltet werden?

Antworten darauf liefert die kostenfreie Informationsveranstaltung am **21. September beim TSV Loffenau**. Der Verein hat mit seiner neuen TSV Arena ein echtes Vorzeigeprojekt mit dem BSB-Förderer McArena realisiert hat. Die moderne Freilufthalle vereint die Vorteile eines Sportplatzes mit dem Schutz und den Nutzungsmöglichkeiten einer Halle. Dank überdachtem Spielfeld, offenen Seitenbereichen und Photovoltaikanlage ist sie ganzjährig nutzbar und ermöglicht einen ressourcenschonenden Betrieb. Gleichzeitig bietet sie Raum für Sport, Fitness, Vereinsveranstaltungen und gemeinschaftliche Aktivitäten.

Die Experten von McArena stellen das innovative Freilufthallen-Konzept vor und geben Einblicke in Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung. Dabei erfahren Sie auch, wie der TSV Loffenau durch die geschickte Kombination verschiedener Förderprogramme das Bauvorhaben realisieren konnte. Darüber hinaus informiert Polytan über moderne Kunststrasensysteme, aktuelle Trends und deren Pflege.

Die Fachleute des Referats Sportstättenbau des BSB Nord zeigen auf, welche Zuschuss- und Fördermöglichkeiten Vereinen aktuell zur Verfügung stehen. Sie erfahren, welche wichtigen Faktoren unbedingt beachtet werden müssen, damit das Zuschussverfahren reibungslos ablaufen kann.

Freuen Sie sich außerdem auf einen Praxisbericht zur TSV Arena und erfahren Sie, wie die Anlage heute von Verein, Schule, Kindergarten und weiteren Nutzergruppen eingesetzt wird. Den Abschluss bildet eine Besichtigung der Sportstätte vor Ort.

Seminarinhalte:

- Planung, Bau und Betrieb einer Freilufthalle von McArena
- Verschiedene Kunststrasensysteme von Polytan und deren Pflege
- Erfahrungswerte „TSV Arena“
- Zuschussmöglichkeiten durch den BSB Nord

Referenten:

- Matthias Prinz (McArena)
- Konstantin Buhr (Polytan)
- Wolfgang Elfner (BSB Nord)

Wann:

21.09.2026 von 16:30 bis 19:30 Uhr



Von Ballsport über Outdoor-Fitness – die McArena bietet vielfältige Möglichkeiten.

Ort:

TSV Loffenau 1911 e.V.
Herdweg 9, 76597 Loffenau

Nutzen Sie die Gelegenheit, innovative Lösungen kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Lassen Sie sich von einem erfolgreichen Praxisbeispiel inspirieren und entdecken Sie neue Wege für die Sportinfrastruktur von morgen – sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und melden Sie sich an! ■



**Weitere
Infos**

Zwischen Flucht und Olympia

Saeid Fazloulas außergewöhnlicher Weg zurück in den Spitzensport

Ein Abend über Mut, Ausdauer und die Kraft einer Gemeinschaft

Am 26. September ist Saeid Fazloulou in Mannheim zu Gast. Der zweifache Olympiateilnehmer im Kanusport und Vize-Asienmeister im Kajak erzählt von seinem außergewöhnlichen Weg: von seiner erfolgreichen Sportkarriere im Iran über Verfolgung und Flucht bis zu seinem Neuanfang in Deutschland.

Nach einer dramatischen Inhaftierung gelingt Fazloulou die Flucht. Bei den Rheinbrüdern Karlsruhe e.V. findet er sportlichen Halt und eine Gemeinschaft, die ihn auf seinem Weg zurück in den Spitzensport unterstützt. Mit großer Ausdauer kämpft er sich zurück – und schafft es schließlich zweimal zu den Olympischen Spielen.

In seinem persönlichen Vortrag berichtet Fazloulou von den Erfahrungen, die sein Leben verändert ha-

ben: von seiner Flucht, dem Ankommen in Deutschland und dem schwierigen Weg zurück in den Leistungssport. Ausschnitte aus der Dokumentation über sein Leben und Lesungen aus seinem Buch geben zusätzliche Einblicke in seine bewegende Geschichte.

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch und für Fragen.



Anmeldung

zur Veranstaltung sind ab sofort möglich:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0210>



Saeid Fazloulou – volle Fahrt voraus. Foto: IdS

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landes-sportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Sommer, Sonne, SportAssistent*innen

Bei hochsommerlichen Temperaturen haben sich vom 10. bis 14.08.2026 hochmotivierte Teilnehmer*innen durch eine bunte Mischung aus Theorie und Praxis gearbeitet, um am Ende ihr SportAssistent*innen-Zertifikat zu erhalten.

Wir starteten am Montag mit 20 Teilnehmenden auf der Sportschule Schöneck mit einer Einführung in den organisierten Sport, einer breiten Palette an Kennenlern- und Kooperationsspielen sowie den ersten Grundlagen für die Durchführung von Sporteinheiten. Über die Woche hinweg wurden weitere relevante Themen zur Bildung der Grundlagen für die teilweise assistierende Durchführung von Sportangeboten in Vereinen gelegt. Bspw. Planung einer Sportstunde, Bewegungsapparat und Herz-Kreislaufsystem, Rechtsfragen und Aufsichtspflicht sowie Prävention sexualisierter Gewalt. Die Sportpraxis kam neben der Theorie nicht zu kurz: Ausdauer-, Schnelligkeits-, Koordinationstraining sowie Kraft und Mobilisation wurden in einzelnen Lehreinheiten thematisiert und sportpraktisch erprobt. Immer unter der Prämisse des sportartübergreifenden Kinder- und Jugendtrainings. Abgerundet wurde das Programm mit gemeinsamen Kegelspielen und einer Spielabendgestaltung. Der letzte Ausbildungs-



Teilnehmende der Sport-Assistent*innen-Ausbildung. Foto: BSJ

tag stand ganz im Sinne der abschließenden und leistungsüberprüfenden Lehrversuche. Die Teilnehmenden bewiesen in Kleingruppen, was sie über die Woche hinweg gelernt haben, indem sie Lehrversuche in Form der eigenständigen Planung und Durchführung vorgegebener Sportstundenthemen absolvierten. Es konnten 19 neue und motivierte SportAssistent*innen (krankheitsbedingter Ausfall eines Teilnehmenden) verabschiedet werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an die externen Referent*innen, die maßgeblich zum Erfolg des Kurses beigetragen und die Bildungsreferentin Luisa Appeltes tatkräftig unterstützt haben: Tobias Ballin, Leah Draler, Ann-Cathrin Frenz und Daniel Jooß.

Hinweis: Alternativ kann die SportAssistent*innen-Ausbildung als Grundlehrgang zum Erwerb der DOSB-Jugendleiter*innen-Lizenz genutzt werden.

Weitere Informationen unter: <https://www.badische-sportjugend.de/bildung/ausbildungen/>

Sportverein der Zukunft startet erneut

Bis zu 2.000 Euro und kostenloses Digital-Coaching für Vereine

Liebe Vereinsverantwortliche,

wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass die Initiative „Sportverein der Zukunft – mit BASF fit für die Digitalisierung“ erneut gestartet ist. Das bedeutet, dass sich Breitensportvereine ab sofort über den Digital-Check für die kostenlose Teilnahme im Rahmen der Initiative Sportverein der Zukunft bewerben können.

Durch eure Teilnahme am Digital-Check könnt ihr euch nicht nur direkt für einen der Plätze im Digital-Coaching bewerben, sondern erhaltet bereits durch die Durchführung des Checks einen echten Mehrwert: Ihr erfahrt, wie digital euer eigener Verein ist und erhaltet erste Handlungsempfehlungen für die Digitalisierung.

Die Initiative unterstützt euren Breitensportverein dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, und euren Verein erfolgreich für die Zukunft aufzustellen. Hierbei werden die Vereine nicht nur durch

erfahrene Digital-Coaches unterstützt, wie sie ihre Projekte am besten umsetzen können, sondern erhalten auch finanzielle Zuschüsse, welche durch die BASF bereitgestellt werden.

Ab wann kann ich mich wie bewerben und wie erfolgt die Auswahl?

Das Bewerbungsverfahren ist ab sofort bis zum 18. Oktober 2026 geöffnet. Die Bewerbung für die kostenlose Teilnahme erfolgt über den Digital-Check, hier beantwortet ihr neben generellen Fragen zum Stand eurer Digitalisierung auch die Frage, was für ein Projekt ihr gerne während des Digital-Coachings umsetzen wollt.

Hierbei spielt es keine Rolle, ob ihr bereits ein vollständig digitalisierter Verein seid oder noch ganz am Anfang eurer Reise steht. Die Auswahl der teilnehmenden Vereine wird von der Auswahljury so getroffen, dass möglichst viele verschiedene Vereine einen der begehrten Plätze bei „Sportverein der Zukunft“ erhalten.

Warum solltet ihr an Sportverein der Zukunft teilnehmen?

- **Individuelles Coaching:**
17 Monate maßgeschneiderte Unterstützung zur erfolgreichen Umsetzung eures Digitalprojekts durch unser Coaching- und Expertenteam. Der Coachingzeitraum erstreckt sich von Februar 2027 bis Mai 2028.
- **Finanzielle Förderung:**
Zuschüsse von bis zu 2.000 € für euer Digitalprojekt, bereitgestellt durch die Unterstützung der BASF.
- **Netzwerk:**
Kontakt zu digital erfolgreichen Vereinen und Zugang zu einem breiten Netzwerk im Bereich Digitalisierung.

Mehr Infos zur Initiative sowie erfolgreiche Projekte: www.sportverein-der-zukunft.de

Macht mit und gestaltet die digitale Zukunft eures Vereins!

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen Bestes Licht – Geringste Emissionen



KEMPF
LED

ANPFIFF VEREINT KONGRESS

Der Kongress für Macher im
Sportverein.

14. November 2026

SNP Arena - Sinsheim

DIE ZUKUNFT
DEINES VEREINS
ENTSCHEIDET
SICH JETZT

JETZT
TICKET KAUFEN



Anpiff Vereint Kongress am 14. November 2026

Ticketkauf ab sofort über den offiziellen Ticketshop unter **www.anpiffvereint.de**

Jubiläumshöhepunkt zu 25 Jahren Anpiff ins Leben am 14. November 2026 in der SNP Arena Sinsheim

Sportvereine stehen vor großen Herausforderungen: Die Anforderungen an Organisation, Ausbildung und Führung steigen, während bewährte Strukturen zunehmend unter Druck geraten. Mit dem Anpiff Vereint Kongress schafft Anpiff ins Leben e.V. erstmals eine bundesweite Plattform, um Sportvereine konkret und praxisnah bei diesen strukturellen Veränderungen zu stärken. Unter dem Motto „Die Zukunft deines Vereins entscheidet sich jetzt“ richtet sich der Kongress sportartenübergreifend an Vereinsverantwortliche, Trainer/-innen sowie engagierte Akteure aus dem Vereinsumfeld. Ziel ist es, jene Menschen zu stärken, die den organisierten Sport an der Basis gestalten. Der Ticketverkauf für den Kongress am 14. November 2026 in der SNP Arena Sinsheim hat begonnen.

25 Jahre Erfahrung für zukunftsfähige Vereinsarbeit

Als gemeinnützige Organisation stärkt Anpiff ins Leben seit über zwei Jahrzehnten Sportvereine in der ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Sport, Schule, Beruf und Soziales. Die daraus gewonnene Expertise in der Entwicklung nachhaltiger Vereinsstrukturen wurde bereits mehr als 300 Sportvereinen im Rah-

men der Vereinsberatung zugänglich gemacht. Der Anpiff Vereint Kongress bündelt dieses Wissen, vernetzt Akteure aus Breiten- und Profisport, Experten sowie prominente Stimmen miteinander und setzt gezielte Impulse für eine nachhaltige und zukunftssteuere Weiterentwicklung der Vereinsarbeit.

Praxiserprobtes Programm mit prominenter Moderation

Der Anpiff Vereint Kongress bildet den Höhepunkt des 25-jährigen Jubiläumsjahres von Anpiff ins Leben und bietet ein vielseitiges Tagesprogramm aus Vorträgen, Workshops und Austauschformaten. Dabei steht der konsequente Praxisbezug im Fokus: Teilnehmende erhalten praxiserprobte Handlungsempfehlungen, die direkt im Vereinsalltag angewendet werden können. Ergänzt wird das Programm durch Einblicke in reale Vereinsprojekte – inklusive der Analyse von Erfolgsfaktoren – sowie eine gezielte Vernetzung, die den sportartenübergreifenden Austausch fördert. Damit versteht sich der Kongress als Investition in die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts und des organisierten Sports insgesamt.

Moderiert wird der Anpiff Vereint Kongress von ZDF-Sportjournalist Jochen Breyer. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen u.a. moderne Vereinsführung, die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, innovative Jugendförderkonzepte,

Finanzierungsmodelle sowie die gezielte Aus- und Weiterbildung von Trainer/-innen.

Mehrwert durch „Best Deals“ und Beratung

Ein begleitender „Best-Deal“-Ausstellerbereich bietet Vereinen exklusive Sonderkonditionen auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen. Parallel stellt Anpiff ins Leben seine kostenfreien Vereinsberatungsangebote vor und ermöglicht den Austausch mit Vereinsverantwortlichen, die den Weg der professionellen Vereinsentwicklung bereits gegangen sind.

Tickets, Preis und Partner

Dank der Unterstützung namhafter Partner wie der Dietmar Hopp Stiftung, der AOK, SAP und Hochwarth IT können die Tickets zu besonderen Konditionen angeboten werden. Das Tagesticket ist zum Ehrenamtspreis von 99 Euro erhältlich und umfasst das vollständige Kongressprogramm, sämtliche Unterlagen, den Zugang zum Best-Deal-Bereich, einen Parkplatz sowie die Verpflegung. Ergänzend dazu wird ein Abendticket angeboten, das ausschließlich in Kombination mit einem Tagesticket buchbar ist. Dieses kostet im Frühbuchermodus (bei begrenztem Kontingent) 69 Euro, danach 89 Euro.

Das Abendprogramm beinhaltet ein Live-Bühnenformat im „Doppelpass“-Stil, Live-Musik sowie die Möglichkeit zum Austausch – inkl. Verpflegung. ■



BENZ[®]SPORT
— since 1907 —
SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!

www.benz-sport.de



SOCIALS



benz_sport_de



BENZ Sport



Was ist eigentlich „Fit für die Vielfalt?“

Neue Referentin stellt DOSB-Seminar im BSB Nord vor

Am Dienstag, 29. September, findet im Haus des Sports des Badischen Sportbunds Nord das Seminar „Fit für die Vielfalt“ unter dem Titel „Sport verbindet: Praktische Wege für mehr Zusammenhalt im Verein“ statt. Was steckt hinter dem Seminar?

Im Mai hat Lisanne Schneider, Programmmitarbeiterin im Bundesprogramm „Integration durch Sport“, die Ausbildung zur „Fit für die Vielfalt“-Referentin beim DOSB absolviert. Welche Erfahrungen sie hierbei gemacht hat und was sie für ihre Arbeit mitnimmt, erzählt sie im Interview.

Du hast im Mai deine Ausbildung zur „Fit für die Vielfalt“-Referentin gemacht. Was hat dich dazu bewegt?

Im Januar dieses Jahres habe ich meine Stelle beim Badischen Sportbund als Mitarbeiterin im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ angetreten. Im Rahmen meiner Tätigkeit bieten wir u.a. „Fit für die Vielfalt“ – Seminare an, die sowohl direkt in Sportvereinen für deren Mitglieder als auch offen über den BSB Nord ausgeschrieben werden und somit Interessierten aus verschiedenen Sportvereinen offenstehen. Nachdem ich meine Kollegin bereits bei einigen Seminaren unterstützend begleitet hatte, bot sich im Mai die Möglichkeit, die Ausbildung zur Referentin zu absolvieren, um künftig auch eigene Seminare leiten zu können.

Mit welchen Erwartungen bist du in die Ausbildung gestartet?

Ich hatte erwartet, tiefer in die Hintergründe und die theoretischen Grundlagen des Seminars einzutauchen und dabei die unterschiedlichen Inhalte und Themenbereiche ausführlicher kennenzulernen. Letztlich war die Fortbildung deutlich praxisorientierter als erwartet. Wir haben viele Übungen selbst ausprobiert und konnten dadurch unmittelbar erfahren, wie es sich anfühlt, an einem solchen Seminar teilzunehmen und die verschiedenen Methoden aus der Perspektive der Teilnehmenden kennenlernen.

Was ist dir aus der Ausbildung besonders im Gedächtnis geblieben? Gab es einen Moment oder

eine Erkenntnis, die dich besonders beschäftigt hat?

Durch die verschiedenen Übungen, an denen wir selbst teilgenommen haben, bin ich immer wieder in Situationen gekommen, in denen ich die Perspektive anderer Menschen eingenommen habe. Das hat mir sehr geholfen, mich in unterschiedliche Lebenssituationen hineinzuversetzen und die Sichtweisen von Menschen mit anderen Hintergründen besser nachzuvollziehen. Dadurch konnte ich meine eigene Wahrnehmung reflektieren und ein besseres Verständnis für unterschiedliche Perspektiven entwickeln.

„Fit für die Vielfalt“ beschäftigt sich mit Vielfalt und einem respektvollen Miteinander im Sport. Wo begegnest du dieses Thema in deinem Vereins- bzw. Verbandsalltag ganz konkret?

Ich selbst komme aus dem Fußball. Auf dem Platz sind wir viele verschiedene Spielerinnen mit den unterschiedlichsten Hintergründen. Im sportlichen Alltag entstehen dabei häufig Situationen, in denen es wichtig ist, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Handlungen und Sichtweisen der anderen besser zu verstehen. Im Rahmen der Verbandsarbeit arbeiten wir mit vielen Vereinen zusammen, in denen Übungsleiter*innen immer wieder vor herausfordernde Situationen stehen. Genau hier setzen unsere „Fit für die Vielfalt“-Seminare an: Sie bieten die Möglichkeit, solche Situationen zu reflektieren, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und praktische Handlungsmöglichkeiten für den Vereinsalltag zu entwickeln.

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, an einem „Fit für die Vielfalt“-Seminar des BSB Nord teilzunehmen, aber noch nicht genau weiß, was ihn oder sie erwartet?

Ich würde sagen, dass sie ein abwechslungsreiches und sehr praxisorientiertes Programm erwartet. Sie lernen verschiedene Methoden kennen, die ihnen dabei helfen, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen im Verein zusammenbringen und ein besseres gegenseitiges Verständnis zu fördern. Deswegen bewerben wir die Fortbildung auch mit dem Titel „Sport verbindet:

Praktische Wege für mehr Zusammenhalt im Sport“.

Was kann man deiner Meinung nach aus einem solchen Seminar für den eigenen Vereinsalltag mitnehmen?

Die Teilnehmenden lernen durch verschiedene Übungen, sich in Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven hineinzuversetzen. Dadurch können sie Situationen besser verstehen, sensibler auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen und bei Bedarf auch vermittelnd tätig werden. Zudem können sie konkrete Übungen und Methoden aus dem Seminar direkt in den Vereinsalltag integrieren. So können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und ihr neu gewonnenes Wissen auch an andere Mitglieder und Übungsleiter*innen im Verein weitergeben.

Für alle, die neugierig geworden sind: Ende September findet im Haus des Sports das nächste „Fit für die Vielfalt“-Seminar statt. Für wen ist das Seminar aus deiner Sicht besonders interessant – und warum lohnt es sich, dabei zu sein?

Für Integrationsbeauftragte, Übungsleiter*innen, Vereinsführungskräfte, Vereinsvertreter*innen aller Sportarten und generell alle Interessierte ist das Seminar attraktiv. Durch die vielfältigen Übungen und Perspektivwechsel sammeln die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen und erhalten praktische Anregungen für den Umgang mit unterschiedlichen Situationen im Vereinsalltag. Gleichzeitig erweitern sie ihr eigenes Wissen und können die gewonnenen Erkenntnisse und Methoden anschließend auch an andere im Verein weitergeben.



Weitere Informationen



Weitere Einblicke in die Referent*innen-tätigkeit bei „Fit für die Vielfalt“ gibt ein Interview mit der Programmmitarbeiterin Myla Blumenkamp aus Rheinland-Pfalz.



„Fit für die Vielfalt“ wird darüber hinaus besonders anschaulich auch im neuen Imagefilm erklärt.



Anmeldung für das „Fit für die Vielfalt“-Seminar am 29. September im Haus des Sports in Karlsruhe.

Gefördert durch:
 Bundesministerium des Innern
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).





Badminton im Verein

Vom Freizeitschlag zum organisierten Spielbetrieb

Badminton als Vereinssport

Badminton gehört zu den größten Racketsportarten in Deutschland – und zu den wenigen, die kontinuierlich wachsen. Organisiert sind die Spieler/-innen in rund 2.933 Vereinen, verteilt auf 16 Landesverbände.

Was die Sportart für Vereine attraktiv macht:

- **Niedrige Einstiegshürden:** Schläger, Federbälle und Hallenschuhe
- **Breite Zielgruppe:** Sport für Kinder ab 6 Jahren, Jugend- und Erwachsenen-Mannschaften bis zur Senioren-Gruppe
- **Ganzjährig spielbar:** Als Hallensport unabhängig von Wetter und Jahreszeit
- **Klarer Verbandsweg:** Vom offenen Spielabend über Hobbyligen bis zur 1. Bundesliga ist alles organisiert

Was braucht ein Badminton-Verein?

Sie haben sich entschieden, Badminton ins Vereinsprogramm aufzunehmen? Dann brauchen Sie im Kern drei Dinge: Grundausrüstung, eine Sporthalle sowie Trainer/-innen bzw. Übungsleiter/-innen mit passender Lizenz.

Was zur Grundausrüstung gehört:

- Höhenverstellbare Netzanlagen
- Badmintonpfosten
- Wettkampf- und Trainingsnetze
- Federbälle (Naturfeder/Kunststoff)
- Vereinsschläger für Anfänger
- Spielfeldmarkierungen (falls Mehrzweckhalle)

Eine Halle zum Badmintonspielen

Nicht jede Sporthalle eignet sich für Badminton. Die wichtigsten Anforderungen:

- **Hallenhöhe:** Ab 9 m Höhe gilt eine Halle als uneingeschränkt beispielbar. Unter 5 m ist kein regelkonformes Spiel möglich.
- **Spielfeldmaße:** Ein Doppelfeld misst 13,40 × 6,10 m.
- **Beleuchtung:** Blendfreie Ausleuchtung mit mindestens 300 Lux (Training) bzw. 750 Lux (Wettkampf). Wichtig: nach unten strahlende Leuchten müssen abgeblendet werden.
- **Boden:** Elastischer Sportboden mit griffiger Oberfläche.

Qualifikationen von Badminton-Trainern

Gutes Training braucht qualifizierte Leitung. Der Deutsche Badminton-Verband trägt die Gesamtverantwortung für die Trainerausbildung in Deutschland und organisiert ein gestuftes Lizenzsystem nach den Rahmenrichtlinien des DOSB.

- Die Ausbildungen zur **DBV-Trainerassistenz** und **C-Lizenz** werden regional durch die Badminton-Landesverbände durchgeführt.
- Die Ausbildung zur **B-Lizenz** findet teilweise landesverbandsübergreifend durch Steuerung des DBV mit Badminton-Landesverbänden statt.
- Die **A-Lizenz** kann ausschließlich über den DBV erteilt werden.

Eine Übersicht aller Ansprechpartner finden Sie unter: <https://www.badminton.de/der-dbv/bildung/>

Für Kinder- und Jugendtraining sollten Vereine zudem Trainer/-innen einsetzen, die Erfahrung im altersgerechten Vermitteln von Technik und Bewegungsabläufen besitzen. Passiert ein Sportunfall und der/die Trainer/-in war nicht ausreichend qualifiziert, kann das haftungsrechtliche Konsequenzen haben – potenziell auch für den Vorstand.

Wer haftet, wenn beim Badminton-Training etwas passiert?

Ein/e Spieler/-in reißt sich beim Ausfallschritt die Achillessehne. Ein Kind wird im Doppel vom Schläger des Partners am Auge getroffen. Wer zahlt und wer ist verantwortlich? Die Antwort ist nicht pauschal, aber es gibt klare Grundsätze. Ein Sportverein muss sicherstellen, dass seine Mitglieder keinen Gefahren ausgesetzt werden, die über das übliche Sportrisiko hinausgehen. Die Sicherungsmaßnahmen müssen an das Gefahrenpotenzial der Sportart angepasst sein.

Im Badminton heißt das konkret:

- Sind die Netzanlagen intakt und standsicher?
- Ist der Hallenboden griffig und frei von Feuchtigkeit?
- Werden Anfänger/-innen ausreichend in Schlägerhaltung und Doppel-Positionierung eingewiesen?
- Gibt es genug Abstand zwischen den Spielfeldern?

Tipp: Dokumentieren Sie den Zustand Ihrer Hallenausstattung regelmäßig – am besten mit Datum und Unterschrift. Ein einfaches Prüfprotokoll (Netzpfeosten, Boden, Beleuchtung) reicht aus. Im Schadensfall ist das Ihr Nachweis, dass der Verein seiner Verkehrssicherungspflicht (<https://www.arag.de/vereinsversicherung/din-ts-79183-sicherheit-sport-vereine/>) nachgekommen ist.

Versicherungsschutz für den Badminton-Verein

Sportversicherung, Nichtmitglieder, D&O – Was braucht Ihr Verein wirklich? Die gute Nachricht: Wenn Ihr Verein einem Landessportbund angehört, sind Ihre Mitglieder bereits grundversichert, da die Sportversicherung der ARAG greift. Diese umfasst eine Unfallversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung und gilt auch auf dem Weg zum und vom Wettkampf und Training. Was ist abgedeckt?

- Alle Vereinsmitglieder bei der Ausübung des Vereinssports
- Trainer/-innen bei ihrer Tätigkeit für den Verein
- Leistungen bei Invalidität oder Tod

Versicherungsbesonderheiten je nach Situation

Es gibt typische Situationen im Badminton-Vereinsalltag, in denen diese Grundabsicherung der ARAG Sportversicherung nicht reicht – hier 3 Beispiele:

Probetraining und Schnupperangebote

Wer als Nichtmitglied zum Training kommt, hat keinen Versicherungsschutz über den Verein. Da Badminton-Vereine stark auf offene Schnupperangebote setzen, empfiehlt sich eine Nichtmitgliederversicherung.

Turniere mit vereinsfremden Spielern

Bei selbst organisierten Turnieren sollten Sie prüfen, ob externe Teilnehmer über ihren eigenen Verein versichert sind.

Vorstandshaftung

Wer als Vorstand eine Entscheidung trifft, die dem Verein schadet – etwa eine vergessene Versicherungsmeldung –, haftet unter Umständen persönlich. Die D&O-Versicherung schützt davor.



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de



Praxisfall des Monats: **Wenn das Sommerfest kippt**

Ein Abend wie jeder andere

Das Sommerfest zählt für viele Sportvereine zu den Höhepunkten im Jahr. Mitglieder, Familien und Freunde kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern, sportliche Erfolge zu würdigen und das Vereinsleben zu genießen. Auch diesmal war die Resonanz groß: Musik, Bühnenprogramm und ein buntes Miteinander sorgten für ausgelassene Stimmung. Doch während einer Darbietung auf der Bühne geschah das Unerwartete. Eine Sportlerin verlor bei einer Tanzübung das Gleichgewicht und stürzte mehrere Meter in die Tiefe. Der Aufprall führte zu Verletzungen und machte eine sofortige medizinische Versorgung notwendig. Die Veranstaltung wurde umgehend unterbrochen, um Hilfe zu leisten.

Wo Risiken oft übersehen werden

Solche Unfälle sind selten – aber sie zeigen deutlich, wie schnell sich ein Moment der Freude in eine ernste Lage verwandeln kann. Besonders bei temporären Aufbauten wie Bühnen oder Tribünen entstehen Risiken, die häufig unterschätzt werden. Hier

kommt es entscheidend auf die sichere Konstruktion, eine fachgerechte Prüfung sowie klare organisatorische Abläufe an.

Typische Gefahrenquellen bei Vereinsfesten sind:

- fehlende Geländer oder Absturzsicherungen
- rutschige oder unebene Böden
- fehlende oder unzureichende Einweisung der Beteiligten
- unklare Zuständigkeiten beim Aufbau und bei Kontrollen

Verantwortung ernst nehmen

Sicherheit darf kein Nebenthema sein. Sie gehört zu jeder Veranstaltung von Beginn an dazu. Sommerfeste bleiben dann in guter Erinnerung, wenn Organisation und Sicherheit Hand in Hand gehen und Mitglieder und Gäste sich wohl und geschützt fühlen können. Der geschilderte Vorfall ist ein wichtiger Impuls, bestehende Abläufe kritisch zu prüfen und gezielt zu verbessern. So wird aus einem Risiko eine Chance – für sichere und erfolgreiche

Veranstaltungen im Verein.

Sicherheit geht vor – daran sollten Sie denken:

- sorgfältige Prüfung der baulichen Sicherheit von Bühne und Technik vor Veranstaltungsbeginn
- klare Festlegung von Verantwortlichkeiten für Aufbau, Abnahme und Betreuung
- Einweisung aller Mitwirkenden
- sichtbare Absicherung potenzieller Gefahrenstellen (z.B. durch Geländer oder Markierungen)

Auch mit Blick auf die Vereinshaftpflichtversicherung ist entscheidend, dass alle erforderlichen Schutzmaßnahmen umgesetzt wurden. Denn im Schadensfall wird geprüft, ob der Verein seinen Pflichten nachgekommen ist. Die ARAG Sportversicherung lässt Sie auch hier nicht im Stich. Berechtigte Ansprüche werden befriedigt und unberechtigte werden abgewehrt. Unter bestimmten Umständen können auch externe Dienstleister in die Verantwortung genommen werden. ■

Kolumne Querpass – **Der Verlust von Tugenden**



In der christlichen Tradition setzen sich die sieben Tugenden aus den vier Kardinaltugenden (Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigung) und den drei theologischen Tugenden (Glaube, Hoffnung, Liebe) zusammen. Sie dienen als innere Haltungen für ein gutes und moralisches Leben.

„Achtsam morden“ heißt ein satirisches Theaterstück, das ich im letzten Jahr auf der Freilichtbühne im Heidelberger Schloss sehen durfte. Grob gesagt geht es in dem Stück darum, dass man sehr achtsam mit Familie, aber auch mit seiner Umgebung umgeht bis hin zum Mord, der „achtsam“ (also ohne entdeckt zu werden) über die Bühne gehen sollte.

Achtsamkeit im Sport bezeichnet „das bewusste Wahrnehmen des gegenwärtigen Moments auf und neben dem Platz. Wichtige Elemente sind Konzentration, Stressbewältigung und der Umgang mit Fehlern“.

Folgende Szene in der englischen Premier-League: Ein Spieler von Newcastle flankt in den Strafraum, trifft den Gegner im Gesicht und der fällt um. Der Ball kommt zum Newcastle zurück; der könnte also erneut flanken oder aufs Tor schießen. Macht er aber nicht, sondern spielt den Ball ins Seitenaus und kümmert sich um den Verletzten: Für mich eine Form von lobenswerter Achtsamkeit.

Neben den sieben Grundtugenden gibt es auch Sekundärtugenden als funktionale Eigenschaften, die das alltägliche Zusammenleben und das reibungslose Funktionieren einer Gesellschaft gewährleisten. Sie sagen nichts über die moralische Gesinnung aus, sondern beschreiben die Art und Weise, wie etwas getan wird.

Beispiele: Fleiß, Pünktlichkeit, Disziplin, Ordnung, Gehorsam und Zuverlässigkeit. Sie sind in unserer Gesellschaft am Schwinden, aber doch essenzielle Werkzeuge für den Alltag. In der Ethik wird jedoch

betont, dass sie neutral sind und ethisch erst dann einen Wert erhalten, wenn sie im Sinne der Primärtugenden eingesetzt werden.

Ein Blick in die Zukunft: Bei der aus deutscher Sicht enttäuschenden Fußball-WM wurden fehlende „deutsche“ Tugenden (Abwehrverhalten und Versagen beim Elfmeterschießen) nach dem Ausscheiden beklagt. Im ersten Spiel gegen Curacao (7:1) gab es hingegen eine bemerkenswerte Szene nach Abpfiff. Felix Nmecha und Jonathan Tah trafen sich am Mittelkreis mit fünf Spielern aus Curacao zum gemeinsamen Gebet. Neue Signale der Generation „Z“ in einer säkularisierten Welt und das nicht nur von Christen, sondern – wie beispielsweise Antonio Rüdiger beweist – ebenso bei Moslems!

Über diese Zeichen sollten wir uns auch im Arbeitskreis „Kirche-Sport und Gesellschaft“ Gedanken machen!

■ Gerhard Schäfer, Arbeitskreis Kirche und Sport

Kanu-Sportkreis trifft sich zum Sicherheitslehrgang und Sommerfahrt



Beim Sicherheitskurs demonstriert Lehrgangsleiter Uwe Pfeifer den Teilnehmenden die praktische Anwendung des Schleppseils als wichtiges Rettungsmittel. Foto: S. Kosian

Mit einem Sicherheitslehrgang und der traditionellen Sommerfahrt hat der Kanu-Sportkreis Bruchsal sein Jahresprogramm 2026 am letzten Juli-Wochenende fortgesetzt.

Der Sicherheitskurs Touring auf dem Gelände des Ski- und Kanu-Club Philippsburg (SKC) widmete sich schwerpunktmäßig dem Paddeln auf Binnenschiffahrtsstraßen, insbesondere auf dem Rhein. Nach einem theoretischen Vormittag zu Fahrtenplanung und -leitung, den Regelungen auf Binnenschiffahrtsstraßen sowie Verhalten beim Paddeln auf einer Schiffahrtsstraße ging es nach der Mittagspause aufs Wasser. Diesmal fand sich eine kleine, aber sehr engagierte Gruppe aus Jugendlichen und Erwachsenen zusammen – ein Vorteil, denn so konnte die Lehrgangsleitung nahezu 1:1 betreuen. Bei starker Hitze und Niedrigwasser übten die Teilnehmenden praxisnah Rettungstechniken wie die Heel-Hook-Rettung sowie den selbstständigen Wiedereinstieg ins Kajak mit dem Padelfloat. Letzterer ist essenziell im Ernstfall, wenn keine weitere Person zur Hilfe da ist.

Das für den Abend geplante Lagerfeuer musste wegen der Waldbrandgefahr leider entfallen, dennoch ließ man den Kurstag gemeinsam ausklingen.

Am Sonntag folgte die Sommerfahrt des Kanu-Sportkreises, die diesmal vom Wasser-Sport-Club „Rhein-treue“ Rheinsheim (WSC) organisiert wurde. Da die

Altrheinschleife rund um die Rheinschanzinsel Philippsburg wegen des niedrigen Wasserstands nicht befahrbar war, wick die Gruppe kurzfristig auf die rund 20 Kilometer lange Strecke auf dem Rhein von Philippsburg bis nach Brühl aus. Auf der stark befahrenen Bundeswasserstraße zeigte sich die Gruppe umsichtig, kompakt und sicher im Umgang mit dem Schiffsverkehr. Am Ziel wartete beim WSV Brühl ein herzlicher Empfang mit kühlen Getränken

– bei der Hitze genau richtig. Ein großer Dank gilt dem SKC und dem WSC für die gelungene Ausrichtung beider Veranstaltungen sowie allen Helfer/-innen, die für die hervorragende Versorgung aller Teilnehmenden sorgten.

■ Silke Kosian & Uwe Pfeifer,
Vorsitzende Kanu-Sportkreis Bruchsal



An der 20 Kilometer langen Sommerfahrt des Kanu-Sportkreises nahmen über 45 Kanut/-innen aus der Region teil. Foto: R. Gäckle

Tauberbischofsheim | www.sportkreis-tbb.de

34. Messelauf: Vorfriede auf das Laufevent der Region

Messelauf findet zum 34. Mal statt – konkrete Planungen starteten bereits im April.

Endlich ist es wieder soweit! Die Sommerferien haben begonnen. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen perfekt sind, die Laufschuhe zu schnüren und für den 34. Messelauf zu trainieren. Cheforganisator Günter Fading und sein engagiertes Helferteam des ETSV Lauda laden am ersten Messesamstag, 19. September, herzlich zum 34. Messelauf ein. Selbstverständlich sind auch der Sportkreis Tauberbischofsheim und die Sportjugend Tauberbischofsheim wieder mit dabei. Neben den Messelauf-Teams der Sylt- und Kroatien-Sommerfreizeiten werden zahlreiche weitere engagierte Läufer/-innen aus den Sportjugenden sowie aus der gesamten Region an den Start gehen. Gemeinsam möchten sie ein Zeichen für Sport, Teamgeist und ehrenamtliches Engagement setzen und freuen sich darauf, Teil dieses seit 1991 anhaltenden traditionsreichen Laufevents zu sein.

Ob ambitionierte Läufer/-innen oder Freizeitsportler/-innen: Der Messelauf bietet für alle die passende Herausforderung und lebt von der besonderen Atmosphäre entlang der Strecke.

Teilnehmer/-innen sowie alle Besucher/-innen dürfen sich auf eine sportliche und stimmungsvolle Veranstaltung freuen, die den Ruf der Sportstadt Lauda-Königshofen einmal mehr unterstreicht.

Anmeldungen sind ab sofort über www.messelauf.de sowie bei den teilnehmenden Vereinen und Firmen möglich. Dort finden Interessierte auch alle wichtigen Informationen zum Ablauf, zur Anfahrt, zu den Strecken, den Startgeldern sowie Fotos und Ergebnisse der vergangenen Jahre. Nachmeldungen sind auch am Veranstaltungstag noch von 11:00 bis 12:30 Uhr möglich. Die Organisatoren freuen sich auf viele Teilnehmer/-innen, zahlreiche Zuschauer sowie einen rundum gelungenen 34. Messelauf 2026.

**ENERGIE
TANKEN,
KILOMETER
MACHEN**



**Stadtwerk
Tauberfranken**

Mach den ersten Schritt und melde Dich an:
www.messelauf.de
Die Königshöfer Messe erwartet Dich!

MESSELAUF
34. KÖNIGSHOFEN
19. September 2026

Weitere Informationen: www.messelauf.de

Sommerfreizeiten der Sportjugend Tauberbischofsheim

Kroatienfreizeit 2026

Die Sommerfreizeit führte die Sportjugend auch 2026 wieder nach Medulin in Kroatien. Direkt an der Küste Istriens verbrachten die Jugendlichen eine abwechslungsreiche Woche mit vielen gemeinsamen Aktivitäten, Ausflügen und Erlebnissen.

Bereits zu Beginn der Freizeit am ersten vollen Tag gestaltete jedes Mobile Home kreativ eine eigene Lagerflagge, die die Gruppe während der gesamten Woche begleitete. Natürlich gehört es auch dazu, dass sich die Teilnehmer gegenseitig mit Fingerfarben anmalten, was direkt die Stimmung auflockerte und den Kids Spaß gemacht hatte. Danach konnten die Kids dann gemeinsam ins Meer, um die Fingerfarbe abzuwaschen und nutzten gleich die Gelegenheit um zu Baden und Entspannen.

Zu den Highlights zählte das Klippenspringen an der Küste bei Pula. Ganz nach dem Motto „Nichts muss, alles kann!“ wurde dabei niemand zu etwas gedrängt. Die Teilnehmenden konnten ihre eigenen Grenzen einschätzen und selbst entscheiden, ob sie springen oder den Ausblick lieber von oben aus genießen wollten.

Am Dienstag stand eine Bootsfahrt entlang der Küste auf dem Programm. Mit einem kleinen, char-



Teilnehmende der Kroatienfreizeit. Fotos: Sportjugend

manten Fischerboot wurden die Teilnehmenden zu einer vorgelagerten Insel gebracht, auf der sie den Vormittag verbringen und die Natur sowie das Meer genießen konnten. Dann ging es zurück an Bord, wo die Gruppe gemeinsam zu Mittag aß und die Fahrt in entspannter Atmosphäre fortsetzte. Ein weiterer Programmpunkt war außerdem das Schnuppertauchen mit Sauerstoffflaschen bei der, jeder der möchte, die beeindruckende Unterwasserlandschaft von einer anderen Perspektive aus erleben konnten. Viele nutzten die Möglichkeit erste Erfahrungen unter Wasser zu sammeln.

Ein weiterer Ausflug führte zur Tropfsteinhöhle Baredine, in der die Teilnehmenden die faszinierende

Unterwelt Istriens mit ihren beeindruckenden Felsformationen erkundeten. Auch der Besuch der malerischen Küstenstadt Rovinj sorgte für viele schöne Eindrücke und bot Gelegenheit, die historische Altstadt zu entdecken.

Für viel Spaß, Kreativität und Teamgeist sorgte das Tradingspiel mit gleichzeitiger Campingplatz-Rallye. Jeder Bungalow erhielt zu Beginn einen einfachen Gegenstand, den es durch geschicktes Verhandeln und Tauschen gegen möglichst wertvolle Dinge einzutauschen galt. Gleichzeitig mussten die Gruppen verschiedene kreative Aufgaben meistern und ihre Ergebnisse fotografisch festhalten. Für besondere Unterhaltung sorgte am

Abend die gemeinsame Präsentation der Fotos, bei der deutlich wurde, wie unterschiedlich die Teams an die einzelnen Aufgaben herangegangen waren. Die kreativen Ideen und teils überraschenden Lösungswege führten dabei zu vielen Lachern und machten den Abend zu einem der unterhaltendsten Programmpunkte der Woche. Über den Sieg und einen kleinen Preis durfte sich schließlich das Team aus Bungalow 6 freuen.

Einen gelungenen Abschluss bildete der Casinoabend am letzten Abend der Freizeit. Nacheinander konnten die Teilnehmenden gegeneinander antreten und Preise gewinnen. Der Abend sorgte für spannende Duelle, viele Lacher und einen unvergesslichen Abschluss der gemeinsamen Woche. Die Freizeit war geprägt von Gemeinschaft, Abenteuer und vielen neuen Erfahrungen. Die abwechslungsreichen Programmpunkte, das Leben am Meer und die zahlreichen gemeinsamen Erlebnisse machten die Kroatienfreizeit 2026 für alle Beteiligten zu einer besonderen und gelungenen Woche. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Sylt Freizeit 2026

Auch in diesem Jahr ging es für die Sportjugend im Rahmen der Sommerfreizeit wieder auf die wunderschöne Nordseeinsel Sylt. Das Fünf-Städte-Heim im südlichen Hörnum diente, wie bereits in den vergangenen Jahren, als gemeinsame Unterkunft und bot beste Voraussetzungen für eine gelungene Freizeit. Für die Jugendgruppe aus dem Main-Tauber-Kreis wurde ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Highlights auf die Beine gestellt. Eines davon war unsere legendäre Bad-Taste-Party. Dabei war die Aufgabe klar: Das eigene Outfit sollte möglichst schrill, hässlich und vor allem

möglichst unpassend sein. Von verrückten Kombinationen bis hin zu ausgefallenen Kostümen war alles dabei und sorgte für jede Menge Spaß.

Dank des hervorragenden Wetters zog es alle außerdem regelmäßig an den nahegelegenen Strand. Sowohl der Ost- als auch der Weststrand waren vom Fünf-Städte-Heim aus in nur etwa zehn Minuten zu erreichen und boten damit die perfekte Gelegenheit, Sonne, Meer und Strand zu genießen.

Neben den gemeinsamen Sportturnieren, bei denen unter anderem Fußball, Volleyball und Tischtennis gespielt wurden, standen selbstverständlich auch die beliebten Hauspokalspiele auf dem Programm. Da die einzelnen Zimmer dabei sowohl gemeinsam als auch gegeneinander antraten, boten die verschiedenen Spiele die perfekte Gelegenheit, den Zusammenhalt zu stärken und den Teamgeist zu fördern. Besonders bei Spielen wie „Mein Zimmer kann“ und „Die perfekte Minute“ waren Geschick und Teamwork gefragt. Die Teilnehmenden mussten dabei ausgefallene Aufgaben und abwechslungsreiche Challenges meistern, die von den Betreuenden gestellt wurden. Für jede Menge Spaß sorgten außerdem die Stadtrallye in Wes-

terland und das Tauschspiel in Hörnum, die sich schnell zu echten Highlights bei den Jugendlichen entwickelten. Bei der Stadtrallye mussten die Kids verschiedenste Aufgaben lösen und diese anschließend per Foto- oder Videobeweis dokumentieren. So konnten sie nicht nur Westerland auf eine besondere Art entdecken, sondern kamen dabei auch direkt mit den Menschen vor Ort ins Gespräch. Beim Tauschspiel bestand die Herausforderung darin, einen von uns vorgegebenen Gegenstand – in diesem Fall eine einfache Büroklammer – innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglichst gewinnbringend einzutauschen. Die Ergebnisse waren dabei teils erstaunlich: Von einem Golfset über einen Bürostuhl bis hin zu einem Flugdrachen war alles dabei. Je nach geschätztem Wert der ertauchten Gegenstände konnten die einzelnen Zimmer wichtige Punkte für den Hauspokal sammeln.

Natürlich kam auch die kreative Seite nicht zu kurz. Beim alljährlichen Batiken konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und individuelle Kleidungsstücke gestalten. Auch Postkarten für Eltern und Freunde wurden kreativ gestaltet und mit persönlichen Grüßen versehen. Ein besonderes Highlight waren zudem die Lagerbücher, in denen sich alle gegenseitig kleine Nachrichten schrieben und sich für die gemeinsame Zeit und das Kennenlernen bedanken konnten. So nahm am Ende jeder ein ganz persönliches Andenken an die Freizeit mit nach Hause.

Am schwersten fiel allen letztlich der gemeinsame Abschied. Beim gemütlichen Zusammensein am Lagerfeuer am Abschlussabend wurde daher auch die ein oder andere Träne vergossen. Eines wurde dabei sowohl den Betreuenden als auch den Teilnehmenden klar: „Ich will wieder an die Nordsee. Ich will zurück nach Westerland!“



Teilnehmende der Syltfreizeit.

Werde Sportassistent/-in: Dezentrale Sportassistentenausbildung 2026

Du bist sportbegeistert, engagierst dich bereits in deinem Verein oder möchtest endlich den ersten Schritt in Richtung Trainerkarriere machen? Dann haben wir genau das richtige Angebot für dich: Die Sportjugend Tauberbischofsheim bietet bereits im 15. Jahr auch im Jahr 2026, in enger Kooperation mit der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V., wieder die beliebte dezentrale Sportassistentenausbildung mit dem Profil „Kinder und Jugendliche“ an.

Diese Ausbildung ist der perfekte Einstieg für alle Nachwuchstalente ab 15 Jahren sowie junge Erwachsene, die Lust darauf haben, Verantwortung

im Verein zu übernehmen. Du lernst hier das nötige Handwerkszeug, um erfahrene Übungsleiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxis: Wir zeigen dir, wie man Sportstunden plant, Spiele motivierend anleitet und wie man Gruppen so führt, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Aber auch wichtige Themen wie Trainingslehre, Erste Hilfe im Sport, Aufsichtspflicht und der sensible Bereich des Kinderschutzes werden gemeinsam erarbeitet.

Die Ausbildung umfasst insgesamt 40 Lerneinheiten. Los geht es am 9. Oktober 2026 ab 18:30 Uhr mit einem Online-Modul. Die praktischen Ausbil-

dungstage finden dann jeweils vor Ort in Tauberbischofsheim statt: Das erste Wochenende ist für den 10. und 11. Oktober geplant, der zweite Block folgt am 17. und 18. Oktober 2026.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person. Die Anmeldung ist per E-Mail an info@sportjugend-main-tauber.de ab sofort möglich. Anmeldeschluss ist der 15. September 2026.

Bei Fragen steht das Sportjugend Service-Center telefonisch unter 09341 898813 oder per Mail zur Verfügung.

Über 1.500 Sportabzeichen-Urkunden an die Heidelberger Grundschulen

Auch dieses Jahr war die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an den Heidelberger Grundschulen ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen **17 Heidelberger Grundschulen** mit **148 Klassen** und über **3.500 Schüler/-innen** an der Aktion teil.

An verschiedenen Stationen stellten die Kinder ihr sportliches Können in den Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens unter Beweis. Dabei standen nicht nur Leistung und Bewegung im Mittelpunkt, sondern auch der Spaß am gemeinsamen Sporttreiben. Der Sportkreis Heidelberg konnte über 1.500 Sportabzeichen-Urkunden an die Heidelberger Grundschulen ausstellen.

Ein besonderes Highlight war die Unterstützung durch 15 verschiedene Sportangebote Heidelberger



Sportabzeichenfest. Foto: Sportkreis Heidelberg

Sportvereine. Die Vereine präsentierten ihre Sportarten und boten den Kindern die Möglichkeit, neue Bewegungsformen kennenzulernen und selbst auszuprobieren. So erhielten die Schüler/-innen spannende Einblicke in das vielfältige Sportangebot der Heidelberger Vereinslandschaft und konnten erste Kontakte zu den Vereinen knüpfen.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie erfolgreich Schulen und Sportvereine zusammenarbeiten können, um Kinder für Bewegung und Sport zu begeistern. Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Schulen, Lehrkräften, den engagierten Helfer/-innen sowie den Heidelberger Sportvereinen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Sportabzeichen-Abnahme beigetragen haben. ■

Jugendfahrt nach Motala: Zehn Tage voller Sport, Gemeinschaft und Erlebnisse

Vom 31.07. bis 09.08. verbrachten 40 Jugendliche aus den Sportarten Leichtathletik, Tischtennis und Fußball zehn abwechslungsreiche Tage in Motala.

Neben gemeinsamen sportlichen Trainingseinheiten sorgte ein vielseitiges Programm für jede Menge Abwechslung: Discgolf, Bowling sowie Ausflüge nach Skänninge und Stockholm standen auf dem Programm.

Bei bestem Sommerwetter boten der Vätternsee und der Götakanal willkommene Abkühlung, während die freie Zeit gerne zum Kicken oder Erkunden Motalas genutzt wurde.

Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug nach Stockholm mit dem Besuch des Vasa-Museums.



Motala Austausch. Foto: Sportkreis Heidelberg

Besonders wertvoll war zudem der gemeinsame Sport mit den schwedischen Jugendlichen. Die Leichtathleten konnten einzelne Trainingseinheiten gemeinsam mit Motala AIF absolvieren, die Tischtennisspieler führten einige ihrer Trainingseinheiten zusammen mit Väster's BTK durch. Die Fußballer trainierten gemeinsam mit Jugend- und Herrenspielern von Borens IK und bestritten am Ende sogar ein Freundschaftsspiel.

Ein gemeinsamer Grill- und Abschlussabend ließ die Erlebnisse der vergangenen Tage noch einmal aufleben. Der Besuch im Elchpark auf der Heimreise bildete schließlich einen besonderen Abschluss einer rundum gelungenen Jugendfahrt, die Sport, Gemeinschaft und internationalen Austausch miteinander verbunden hat. ■

Ein Jahr voller Bewegung – unser FSJ beim Sportkreis Heidelberg

Im September 2025 starteten wir unser Freiwilliges Soziales Jahr beim Sportkreis Heidelberg – und blicken auf zwölf abwechslungsreiche Monate zurück.

Den Auftakt bildete ein Einführungsseminar, bei dem wir uns als FSJ-Gruppe kennenlernten. Kurz darauf folgte mit dem Heidelberger Herbst direkt unser erstes großes Projekt, das uns einen ersten

Eindruck davon vermittelte, wie vielseitig unser FSJ werden würde.

Ab Oktober übernahmen wir feste Aufgaben in jeweils zahlreichen Sportvereinen, wo wir wöchentlich Trainings unterstützten und schnell als Teil der Vereinsgemeinschaft aufgenommen wurden. Parallel dazu leiteten wir Bewegungsstunden und AGs in Schulen und Kindergärten. Der Umgang mit den

unterschiedlichen Kindergruppen verlangte Spontaneität und Anpassungsfähigkeit – und zeigte uns, wie viel Verantwortung und Geduld die Arbeit mit Kindern erfordert.

In den Ferien kamen Nichtschwimmerkurse hinzu: Innerhalb einer Woche brachten wir Kindern die Grundlagen des Schwimmens im tiefen Wasser bei. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns der

Moment, in dem ein Kind stolz sein Seepferdchen-Abzeichen in den Händen hielt.

Auch an besonderen Projekten durften wir mitwirken: Beim „Felsenhelden“-Projekt mit dem DAV boten wir Schulklassen über mehrere Monate ein wöchentliches Kletterangebot an, wofür wir zuvor selbst einen „Toprope“-Schein erwarben. Beim neu ins Leben gerufenen Projekt „Hockey Heroes“ besuchten wir Grundschulen, um Kindern einen ersten Einblick in den Hockeysport zu geben. Zum Jahresende hin standen die Sportfeste an den Heidelberger Grundschulen im Zeichen des Deutschen Sportabzeichens – zeitintensiv, aber eine wertvolle Erfahrung im Team.

Rückblickend war das FSJ für uns eine wertvolle Zeit: Wir haben Einblicke in verschiedene Bereiche des Arbeitslebens gewonnen, viele Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Dank der freundlichen und zuverlässigen Mitarbeiter des Sportkreises konnten wir uns ausprobieren und sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickeln – eine gute Vorbereitung für unseren weiteren Weg, ob Studium, Ausbildung oder Beruf. ■



Gruppenbild Sportkreis Heidelberg. Foto: Sportkreis Heidelberg

Mit Begeisterung am Ball: eine Ferienwoche voller Bewegung!

In der ersten Sommerferienwoche wurde Heidelberg zum Treffpunkt für 14 sportbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Sportjugend Heidelberg veranstaltete gemeinsam mit dem Turnerbund Rohrbach ein abwechslungsreiches Sportcamp nach dem Konzept der Ballschule Heidelberg.

Von 8 bis 14 Uhr wurde eine Woche lang gespielt, gelacht, ausprobiert und vor allem eines: mit viel Freude bewegt! Ob Fußball, Handball, Basketball,

Tennis oder Badminton, die Kinder konnten täglich in verschiedene Ballsportarten hineinschnuppern und neue Erfahrungen sammeln. Bei Teamspielen und freien Spielphasen konnten sie sich austoben, neue Fähigkeiten entdecken und gemeinsam als Gruppe viel erleben. Besonders schön war zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Freude die Kinder dabei waren. Neue Bewegungen wurden ausprobiert, kleine Herausforderungen gemeinsam gemeistert und dabei viele Erfolgserlebnisse gesamt.

melt. Der Spaß und das gemeinsame Miteinander standen dabei immer im Mittelpunkt. Ein besonderer Höhepunkt zum Abschluss war die große „Ballschule-Olympiade“. Mit strahlenden Augen und viel Motivation gaben alle Kinder noch einmal ihr Bestes. Am Ende gingen alle mit glücklichen Gesichtern, großartigen Erinnerungen und neuem Können nach Hause. Ein rundum gelungenes Sportcamp, das gezeigt hat: Bewegung macht Spaß, besonders gemeinsam! ■



Sportcamp Heidelberg: Ballschule. Foto: Sportkreis Heidelberg

Jubilare des Deutschen Sportabzeichens im Haus des Sports geehrt

Im Gegensatz zum Badischen Sportbund Nord ehrt die Stadt Karlsruhe diejenigen, die das Sportabzeichen 10-, 15- und 20-mal abgelegt haben. Dazu kam zum ersten Mal die neue Sportbürgermeisterin Yvette Melchion zu unserem Ehrungsabend. Dafür bedankte sich bei ihr und der Stadt ausdrücklich der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises, Michael Dannenmaier. Er hob die vielfachen Wiederholungen der Jubilare hervor. Bis hin zu 60-mal schafften das einige.

Diese herausragenden Leistungen ermunterten die ohnehin sportliche Bürgermeisterin dann sogleich, die Treppen dem Aufzug ins dritte OG vorzuziehen, wie Melchion schmunzelnd und unter Beifall kundtat. Sie hob hervor, dass sich die Jubilare durch ihre langjährige Aktivität dem Sport besonders verbunden fühlen.

Dannenmaier würdigte die Leistungen der 20 anwesenden Geehrten und bedankte sich aber gleichzeitig auch bei den Prüfer/-innen, die die Leistun-



Die Jubilare. Foto: Presse-/Informationsamt, Stadt Karlsruhe

gen testieren. Hinter den Kulissen organisieren und bearbeiten das alles Sportabzeichenobmann Volker Dießl und in der Geschäftsstelle Sylvia Adam.

Sie alle freuen sich, dass 2025 im Sportkreis Karlsruhe 14 Prozent mehr Sportabzeichen abgelegt wurden als im Jahr zuvor, nämlich 2.136 an der Zahl. Ebenso erfreulich sind die zehn Familien,

die mit mindestens fünf Mitgliedern – oft seit Jahren – gemeinsam die Prüfungen meistern.

So fulminant wie die sportlichen Leistungen, waren auch die Stimmen des vielköpfigen Chors der Hochschule Karlsruhe "Vocal Resources", der die Veranstaltung schwungvoll umrahmte.

■ Michael Dannenmaier



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de



GPS-FARMING

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen

Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de

www.gps-farming.de



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de



McArena GmbH

Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang

Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel. 07191 37899-01, mp@mcarena.de

www.mcarena.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com



DFB-Frauen in Karlsruhe: Vorverkauf gestartet

Für das Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft gegen Australien am Freitag, den 9. Oktober 2026 im BBBank Wildpark in Karlsruhe sind bereits 15.000 Tickets verkauft, weitere Tickets gibt es im DFB-Ticketportal.

Nach fast 20 Jahren spielen die DFB-Frauen erstmals wieder in Karlsruhe. Zuletzt gab es im November 2006 einen 6:3-Erfolg im Testspiel gegen Japan im damals noch alten Wildparkstadion. Vergangenen Sommer fand außerdem der Google Pixel Supercup der Frauen zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg in Karlsruhe statt.

Am 9. Oktober empfängt das DFB-Team ab 20.30 Uhr nun mit Australien den Vize-Asienmeister im Wildpark. Tickets gibt es ab 11 Euro, ermäßigt ab 9 Euro. Kinder bis einschließlich 14 Jahren erhalten Tickets ab 8 Euro.

Gruppentickets sind für Gruppen ab 10 Personen für 10 Euro (Sitzplatz) bzw. 8 Euro (Stehplatz) pro Person verfügbar.

Der Fanblock befindet sich im BBBank Wildpark im Stehplatzbereich S3. Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft zahlen im Fanblock nur 8 Euro statt 11 Euro pro Ticket. Erhältlich sind alle Karten auf tickets.dfb.de

Sabrina Suhr, Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball beim Badischen Fußballverband, hofft auf ein volles Stadion: „Jetzt heißt es:



Jetzt Tickets sichern! Foto: DFB

Tickets sichern und dabei sein! Die Begegnung Deutschland gegen Australien verspricht hochklassigen internationalen Fußball und eine besondere Atmosphäre im Wildpark. Wir freuen uns auf viele Fans im Stadion aus Karlsruhe und der gesamten Region!"

DFB-Statistik: Positive Signale bei Mädchenteams, Kindern und Schiris

Die offizielle DFB-Mitgliederstatistik der Saison 2025/2026 zeigt, dass der Mädchen- und Kinderfußball sowohl deutschlandweit als auch in Baden weiter an Gewicht gewinnt. Die positive Entwicklung setzt sich ebenfalls bei den Schiris und vor allem in der Qualifizierung fort.

Die Zahl der Mitgliedschaften im DFB stieg erneut an – auf nun 8,2 Millionen. Nach dem historischen Überschreiten der Marke von acht Millionen im vergangenen Jahr setzt sich die positive Entwicklung damit fort. Seit 2022 hat der deutsche Fußball mehr als 1,1 Millionen Mitgliedschaften hinzugewonnen. Insgesamt sind 23.713 Vereine unter dem Dach des DFB organisiert, davon 622 in Baden.

Zahl der Aktiven bleibt hoch

Die Zahl der aktiven Spieler/-innen ist nach mehreren Jahren des Wachstums auf Bundesebene erstmals leicht zurückgegangen. In der Saison 2025/2026 nahmen 2,34 Millionen Aktive am organisierten Spielbetrieb teil. In Baden stieg die Zahl aktiver Spieler/-innen hingegen von 57.631 auf 60.793. Im weiblichen Bereich steigen die Zahlen auch bundesweit. Verantwortlich dafür sind die Zuwächse bei den C-, D-, E-, F- und G-Juniorinnen sowie im Ü-Fußball. Die Zahl der Mädchenmannschaften stieg auf 6.662 – ein signifikantes Plus mehr als zehn Prozent. In Baden gibt es von den E-Juniorinnen bis zu den Ü32-Frauen insgesamt 239 Mannschaften, womit die Zahl – mit Ausnah-



me der C-Juniorinnen – in allen Altersklassen gewachsen ist. Das ist nicht zuletzt den intensiven Bemühungen im Rahmen der bfv-Kampagne „emPOWER her game“ zu verdanken, die Frauen und Mädchen in allen Bereichen des Fußballs stärken soll (mehr Infos unter www.badfv.de/emPOWERhergame). Insgesamt ist der Mädchenfußball drei Jahre vor der UEFA Women's EURO in Deutschland weiterhin ein Wachstumstreiber.

Schiris: Zuwachs sinkt, dennoch neuer Höchstwert

Erfreulich bleibt auch die Entwicklung bei den Unparteiischen. Nach zuvor rund zwei Jahrzehnten rückläufiger Zahlen stiegen die Schiri-Zahlen nun im dritten Jahr in Folge. Vor allem das „Jahr der Schiris“ 2023 war in Baden ein voller Erfolg, der sich in stark wachsenden Schiri-Zahlen niederschlug. Seither sinkt der Zuwachs zwar ein wenig, mit 1.479 Unparteiischen hat die Anzahl dennoch einen neuen Höchstwert erreicht. Deutschlandweit waren 62.333 Schiedsrichter/-innen aktiv. Das sind

1.307 mehr als im Vorjahr. Dazu hat auch das DFB-Punktespiel seinen Teil beigetragen, das das Engagement im Amateurfußball im Rahmen des DFB-Masterplans fördert. 1.395 Mal wurde der Schiri-Neulingslehrgang in der aktuellen Saison als umgesetzte Maßnahme bei der bundesweiten Aktivierungsaktion für Vereine eingereicht, 67 Mal davon in Baden.

Starke Dynamik im Nachwuchsbereich

Insgesamt wurden in der Saison 2025/2026 mehr als 1,42 Millionen Fußballspiele ausgetragen, davon 30.118 in Baden. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften legte zu: 144.007 Teams waren deutschlandweit im Spielbetrieb gemeldet, in Baden 3.802 (+ 2,12 Prozent). Besonders stark ist die Dynamik im jüngsten Nachwuchsbereich. Die Zahl der F-Junioren-Mannschaften stieg um knapp sechs Prozent auf 22.264 (721 im bfv), bei den G-Junioren gab es ein Plus von elf Prozent auf 13.118 Mannschaften (242 im bfv). Auch die E- und D-Junioren registrierten deutliche Zuwächse. Im badischen Verbandsgebiet stieg die Zahl der E-Junioren-Teams um 3,8 Prozent auf 703 und die der D-Junioren um 5,2 Prozent auf 510. Ein Teil dieser Entwicklung hängt mit den neuen Spielformen im Kinderfußball zusammen. Kleinere Mannschaftsgrößen und unterschiedliche Regelungen in den Landesverbänden können dazu führen, dass aus einer früheren Mannschaft statistisch mehrere Teams werden. Die Erstregistrierungen gingen zwar

um zehn Prozent auf 314.011 (Baden: 11.204) zurück, bewegen sich aber weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau.

Rekordzuwachs im Bereich Qualifizierung

Die Qualifizierung von Trainer/-innen und Vereinsmitarbeitenden bleibt eine der wichtigsten Aufgaben des DFB und seiner Landesverbände. In der Saison 2025/2026 wurden bundesweit 27.441 neue Qualifikationen ausgestellt. In Baden gab es 947 neue Qualifikationen, was einem Plus von 43,27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders stark nachgefragt bleiben die niedrigschwelligen Einstiegsangebote. Der DFB-Basis-Coach und das Kindertrainer/-innen-Zertifikat wurden jeweils knapp 8.000-mal (in Baden: 565) abgeschlossen, der DFB-Junior-Coach 2.395-mal

(in Baden: 28). Die Trainer/-innen-C-Lizenz wurde an 7.365 Personen neu ausgestellt (in Baden: 313). Insgesamt entfielen deutschlandweit 24.446 Qualifikationen auf Männer und 2.995 auf Frauen, in Baden 842 auf Männer und 105 auf Frauen.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf sagt: „Die Zahlen zeigen, wie groß die Faszination des Fußballs in Deutschland weiterhin ist. Unsere Vereine leisten vor Ort Herausragendes – sportlich und gesellschaftlich. Gleichzeitig wissen wir, dass Wachstum nicht selbstverständlich ist. Viele Vereine stoßen bei Sportstätten, Trainingszeiten, Personal und Organisation an Grenzen. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit unseren Landesverbänden unermüdlich dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für den Amateurfußball verbessert werden.“

Ronny Zimmermann, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und bfv-Präsident, sagt: „Es ist ein starkes Signal für den Amateurfußball, dass immer mehr Menschen an unseren Ausbildungen teilnehmen und sich für ihre Aufgaben fit machen möchten, gerade im Kinder- und Jugendbereich. Im Frauenbereich liegt noch großes Entwicklungspotential für alle Vereine. Wir müssen gemeinsam mehr Frauen für Funktionen im Verein gewinnen. Es braucht noch deutlich mehr weibliche Vorbilder für die vielen Mädchen in unseren Vereinen. Erfreulich ist die Entwicklung bei den Schiris. Gleichzeitig nehmen wir den Rückgang bei den Aktiven und in den älteren Juniorenbereichen sehr ernst. Hier müssen wir alle gemeinsam unsere Bemühungen verstärken, um diesen negativen Entwicklungen mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.“ ■

Handball | Baden-Württembergischer Handball-Verband | www.bwhv.org

Sommer voller Handball – der BWHV macht sich bereit für die neue Saison

Auch in der Saisonpause war der Baden-Württembergische Handball-Verband (BWHV) auf und neben dem Spielfeld aktiv. Mit der Einführung des neuen einheitlichen Verbandsmanagementsystem **Handball360** wird ein wichtiger Meilenstein vorangetrieben: Knapp 60.000 Personen und nahezu alle Vereine waren Ende August registriert. In zahlreichen Vereinssprechstunden und Schulungen bekamen Vereine und Ehrenamtliche einen ersten Eindruck vom neuen System. Zwar haben wir noch einen weiten Weg vor uns bis alles reibungslos funktioniert, doch wenn wir an diesem Punkt sind, dann wird die Handball-Software Abläufe vereinfachen, Daten besser zusammenführen und die Arbeit im Handball-Alltag im Verein, der Halle, im Ehrenamt und in der Geschäftsstelle spürbar unterstützen.

Währenddessen machte der Beach Handball mit den Turnieren der **German Beach Open** in Altenheim, Geislingen, Bartenbach und Renningen einmal mehr Werbung für die dynamische Sommersportart. Bei den Deutschen Meisterschaften in Cuxhaven schrammten die Panthers Karlsruhe (Männer) und die Caipiranhas Bartenbach (Frauen) nur knapp an der Medaille vorbei und unterlagen jeweils im kleinen Finale.

Zudem fand vom 1. bis 4. August das **Südcamp** in der Landessportschule Albstadt statt, bei dem die BWHV-Auswahlspielerinnen des Jahrgangs 2012 sowie die Auswahlspieler des Jahrgangs 2011 gemeinsam trainierten und sich weiterentwickeln. Die Veranstaltung dient in erster Linie der Vorbereitung auf die DHB-Sichtung, welche im kommen-

Handball360
DER WICHTIGSTE KLICK DER SAISON:
DEINE REGISTRIERUNG
WEITERE INFOS UNTER
HANDBALL360.NET
powered by **ISQUAD**

den Frühjahr stattfinden wird. Ziel ist es dann, den Sprung in die Nationalmannschaften zu schaffen und internationale Erfahrung zu sammeln.

Genau das haben in diesem Sommer viele BWHV-Talente getan: Aylin Bornhardt und Katharina Goldammer krönten sich bei der U20-Weltmeisterschaft in China zu Weltmeisterinnen. Julien Sproessig und Bennet Strobel belegten mit der U20-Nationalmannschaft Rang sechs bei der Europameisterschaft in Rumänien. Paula Hofer und Katlyn Reymann landeten anschließend bei der U18-Weltmeisterschaft in Rumänien auf Rang 13 und Lenn Strobel, Kalle Gaugisch, Finn Meißner und Tim Löhr gewannen sensationell Gold für Deutschland bei der U18-Europameisterschaft in Serbien.

Und auch in der Mitgliederentwicklung war der Sommer keinesfalls langweilig. 45 Jugendliche machten sich auf den Weg nach Bramberg zur **BWHV-Sommerfreizeit** und erlebten dort ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. In Steinbach fand dann das **Badisch-Elsässische Jugendcamp** (23.–28.08.) statt und bald folgt das **Sommerncamp** für die Kinder der D-Jugend (07.–10.09.).

Es war und ist also einiges geboten im BWHV, auch wenn der Spielbetrieb in den Hallen aktuell noch ruht. Der Blick richtet sich nun auf den Saisonstart: Am ersten Septemberwochenende beginnt die Regionalliga, ehe in den darauffolgenden Wochen nach und nach alle weiteren Ligen wieder in den Spielbetrieb einsteigen. ■

Kanu-Landesmeisterschaften auf dem Rhein

Der Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e.V. (KVB) lädt am **10. Oktober 2026** zu einem sportlichen Höhepunkt auf dem Rhein bei Philippsburg-Rheinsheim ein. Mit den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Kanu-Wildwasserrennsport und dem **46. Rolf-Weinmann-Gedächtnisrennen** (RWG) erwartet die Teilnehmer/-innen eine fest etablierte Regatta im Wettkampfkalendar des Kanu-Wildwasserrennsports. Auf der bewährten Wettkampfstrecke zwischen Rhein-km 383 und 386,5 werden spannende Rennen in verschiedenen Alters- und Bootsklassen ausgetragen.

Die **Baden-Württembergischen Meisterschaften** werden vom KVB Rheinsheim für den Kanu-Verband Baden-Württemberg (KVBW) durchgeführt und sind zugleich Teil des Wettkampfprogramms des Deutschen Kanu-Verbands (DKV).

Das Rolf-Weinmann-Gedächtnisrennen erinnert an das ehemalige Vereinsmitglied **Rolf Weinmann**, der 1980 kurz nach seinem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Kanu-Wildwasserrennsport bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte. Mit der inzwischen **46. Austragung** hält der Verein die Erinnerung an den erfolgreichen Sportler lebendig und verbindet sie mit hochklassigem Wettkampfsport. Gleichzeitig übernimmt der KVB Rheinsheim damit eine zentrale Rolle bei der Organisation der Landesmeisterschaften im Kanu-Wildwasserrennsport. Die Vorbereitung der Strecke, die Organisation der Wettkämpfe und die Betreuung der teilnehmenden Vereine erfordern Erfahrung und ein eingespieltes Organisationsteam.

Neben den Einzel-, Mannschafts- und Massenstartrennen zählen die Wettbewerbe im **6er-Mannschaftskanadier** sowie die Jedermann-Rennen „Titanen“ und „Amazonen“ zu den besonderen Höhepunkten. So bietet die Veranstaltung sowohl ambitionierten Leistungssportler/-innen als auch Freizeitpaddler/-innen aus regionalen und überregionalen Kanuvereinen attraktive Startmöglichkeiten.

Am **11. Oktober** lädt der Verein außerdem zum traditionellen Grumbeerefeschk mit verschiedenen Kartoffelspezialitäten am Bootshaus ein. Das Grum-

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MEISTERSCHAFTEN

46. ROLF WEINMANN Gedächtnisrennen

AM SAMSTAG 10.10.2026
BEGINN 11:00 UHR

IN RHEINSHEIM AUF DEM RHEIN

GRUMBEEREFESCHD

AM SONNTAG 11.10.2026
BEGINN 11:00 UHR

VEREINSHEIM
KVB-BOOTSHAUS
GROSSE-RHEINSTR. 95
RHEINSHEIM

LECKERE KARTOFFEL-GERICHTE

KAFFEE & KUCHEN

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Veranstalter: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Ausrichter: Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e.V.

Veranstaltungsort: KVB-Bootshaus, Große-Rheinstr. 95, 76661 Philippsburg

Grafik: KVB

beerefeschk ergänzt die Regatta um einen geselligen Rahmen und macht das Wochenende zu einem Treffpunkt für die Kanusportgemeinschaft in Baden-Württemberg.

Meldeschluss für Kanu-Vereine ist der **14. September 2026**. Weitere Informationen und die Ausschreibung finden Sie unter: <https://kvb-rheinsheim.de/>

EHRENAMT IM SPORT

„Haben das beste Sommercamp in der Langenauer Geschichte erlebt“



Die Einheiten von Silvio Campari (im Hintergrund) gehörten zu den bestbesuchten. Fotos: KVBW

170 Befragungen – „und keine negative Rückmeldung“.

Zunächst hatten sie sich abgeklatscht, danach das 13. Internationale KVBW-adidas-Sommercamp hat neue Maßstäbe gesetzt!

Mit bis zu 460 Teilnehmern am Samstag in der Spitze war die Beteiligung so hoch wie noch nie seit dem „Umzug“ von Ravensburg nach Langenau.

Zudem sei die Stimmung großartig gewesen, wie der Präsident des KVBW, Anton Klotz, befand. Und weiter: „Meiner Meinung nach haben wir das beste Sommercamp in der Langenauer Geschichte erlebt.“

Auch Rainer Wenzel, der Chef-Organisator der viertägigen Veranstaltung, hatte ein positives Fazit gezogen: „Ich habe insgesamt 170 Befragungen in diesem Zeitraum durchgeführt – und nicht eine negative Rückmeldung erhalten.“ Zugleich wies er darauf hin, sich frühzeitig für das kommende Jahr anzumelden, „weil einige Unterkünfte bereits jetzt sehr gut gebucht sind“.

Gründe für die hohe Zahl an Anwesenden waren, neben den exzellenten Bedingungen und den renommierten Trainer/-innen aus dem In- und Ausland, diverse neue Programm-Punkte, die das Organisations-Team in das Event integriert hatte. So hatte es beispielsweise einen Länderkampf zwischen einer deutschen und einer japanischen

Auswahl gegeben, den weit mehr als 300 Zuschauer/-innen in der Pflughofhalle verfolgt hatten.

Unter den Gästen war auch die amtierende Kumi-te-Weltmeisterin und „World-Games“-Gewinnerin Johanna Kneer (KJC Ravensburg) gewesen: Die 28-Jährige hatte erstmals zum Trainer/-innen-Team um Seiji Nishimura (Japan), Luis Maria Sanz (Spanien), Silvio Campari (Italien) und Dragan Leiler (Schweiz) gehört und sich in ihren Einheiten insbesondere dem Nachwuchs gewidmet.

Ein Para-Karate-Treffen mit drei Nationalkader-Athleten, darunter Albert Singer und Michael Lesic (beide KC Vaihingen/Enz), hatte ebenfalls seine Premiere gefeiert.

Für die Eröffnung war erneut Daria Henning verantwortlich gewesen. Die Langenauer Bürgermeisterin, die vor mehr als 200 Teilnehmer/-innen, die am vergangenen Donnerstag um 10.30 Uhr zum „Welcome-Training“ gekommen waren, die Vorzüge



Eine Karate-Technik mit der Langenauer Bürgermeisterin: Johanna Kneer, Daria Henning, Seiji Nishimura und Köksal Cakir.

des Sommercamps und der Stadt selbst hervor-gehoben hatte, hatte hernach den Wunsch geäußert, „dass künftig dreimal so viele Karateka nach Langenau kommen sollten, wie es bislang der Fall war“.

Diesbezüglich müssten jedoch die Hallen-Kapazitäten sowie die Anzahl derjenigen, die das Sommercamp planen, organisieren und durchführen, erhöht werden. Es wäre in jedem Fall eine weitere, sehr große Herausforderung.

■ Dirk Kaiser



Die beiden Auswahl-Mannschaften mit Köksal Cakir (Trainer), Sejo Sejjic, Illia Borysenko, Michael Nowizki und Fabian Straub (v.l.).

AOK Firmenläufe im Herbst – Mosbach und Haslach runden die BW-Running Serie in Baden ab

Ende September finden die beiden verbleibenden badischen AOK-Firmenläufe in Mosbach und Haslach statt.

Am Dienstag, dem 15. September 2026, feiert der AOK-Firmenlauf Mosbach sein erstes kleines Jubiläum: Bereits zum fünften Mal werden über 1.000 Teilnehmer/-innen erwartet.

Die im vergangenen Jahr angepasste Streckenführung bleibt unverändert. Der Start- und Zielbereich des Hauptlaufs und des „Lauf für Alle“ befindet sich am Messplatz nahe der Elz. Die Strecke verläuft durch die Wohngebiete entlang des Neckars bis zur Neckarbrücke Obrigheim und wieder zurück zum Messplatz. Der „Lauf für Alle“, unterstützt durch die Johannes-Diakonie Mosbach, ist fester Bestandteil der gesamten BW-Running-Serie und bietet mit der kürzeren Strecke von zwei Kilometern ein inklusives Angebot für alle Menschen.

Neu sind in diesem Jahr die Startzeiten: Der „Lauf für Alle“ findet bereits eine halbe Stunde vor dem Hauptlauf (5 km, Startzeit: 18 Uhr) statt, und zwar um 17:30 Uhr. So soll das Teilnehmerfeld entlastet werden. Diese Entzerrung wurde bereits bei den AOK-Firmenläufen in Pforzheim und Bühl getestet.



Startschuss des AOK Firmenlauf Mosbach 2025. Foto: BLV

Es bleibt abzuwarten, ob der Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr (1.200 Anmeldungen) erneut geknackt werden kann. Anmeldeschluss für den 5. AOK-Firmenlauf in Mosbach ist Montag, der 7. September (bis 23:59 Uhr). Alle wichtigen Informationen unter: <https://mosbach.bw-running.de/informationen-1>

Eine Woche später, am Dienstag, dem 22. September 2026, findet der 2. AOK-Firmenlauf in Haslach im Kinzigtal statt. Nach der überragenden Premiere im Vorjahr, bei der das Feedback aller Beteiligten durchweg positiv ausfiel und prompt knapp 400 Anmeldungen eingingen, sind die Erwartungen gestiegen. In Haslach verändern sich lediglich die

Startzeiten, wie bei den anderen drei Läufen. Der „Lauf für alle“ startet ebenfalls eine halbe Stunde vor dem Hauptlauf.

Anmeldeschluss für den 2. AOK Firmenlauf in Haslach im Kinzigtal ist Montag, der 14. September (bis 23:59 Uhr). Alle Informationen finden Sie unter: <https://haslach.bw-running.de/informationen>

Ein wichtiger Hinweis für Unternehmen und Organisationen: Noch gibt es die Möglichkeit, für beide Läufe „Meeting Points“ zu buchen. Die Bestellformulare finden Sie in den jeweiligen Informationen unter „Meeting Points“.

Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwtv.de

Valerie Moser ist Doppelsemeisterin

Am Ende der ersten beiden Landesmeisterschaften 2026 stand bei den Frauen dieselbe Athletin ganz oben auf dem Siegerpodest: Valerie Moser von den Karlsruher Lemmingen war sowohl über die Olympische Distanz in Heidelberg als auch über die Sprintdistanz in Ravensburg eine Klasse für sich.

Die Baden-Württembergischen Triathlonmeisterschaften über die Olympische Distanz fanden am 26. Juli im Rahmen des Heidelberger Triathlons mit fast 700 Teilnehmern statt. Nach 1.700 m Schwimmen im Neckar, 40 km Rad und 10 km Laufen triumphierte Jakob Breinlinger vom gastgebenden Team Nikar Heidelberg. Zweiter wurde Tom Holzmann (Post-SV Tübingen) vor Samuel Möhler (Karlsruher Lemminge). Bei den Frauen lag Valerie Moser gut zwei Minuten vor Antonia Milowsky (TV Forst) und Eva Estler (Post SV Tübingen).



Die Siegerehrung der Landesmeisterschaften über die Olympische Distanz in Heidelberg – in der Mitte Valerie Moser und Jakob Breinlinger. Foto: Armin Reiner

Eine Woche später ging es über die halb so lange Sprintdistanz in Ravensburg ebenfalls um Meistertitel, fast 400 Triathlet/-innen hatten gemeldet. In der Frauenwertung hatte erneut Valerie Moser die Nase deutlich vorn, auf Rang 2 landete Stephanie Wunderle (SG Niederwangen) vor Ellen Hermle (Tri-

Team Freiburg). Bei den Männern ging es extrem knapp zu, am Ende hatte Christopher Wehrle (TV Riegel) gerade mal eine Sekunde Vorsprung auf Mathis Borkenhagen (TV Mengen). Auf Rang 3 kam Sebastian Gaedicke (MTV Stuttgart) ins Ziel.

Alle Jahre wieder – TurnGala auch 2026/27 in drei badischen Städten

Die TurnGala, das gemeinsame Showhighlight des Badischen Turner-Bunds (BTB) und Schwäbischen Turnerbunds (STB), begeistert jedes Jahr aufs Neue tausende Zuschauer mit einer faszinierenden Mischung aus Turnkunst, Akrobatik, Tanz, Artistik und spektakulären Showelementen.

Unter dem neuen Motto LUMINA erwartet euch vom 28. Dezember 2026 bis 9. Januar 2027 wieder ein Event der Extraklasse, mit 18 Shows an zwölf Standorten. Internationale Weltklasse-Artisten und regionale Talente lassen Bewegung zu Licht werden. Fließende Choreografien treffen auf dynamische Akrobatik, poetische Momente auf kraftvolle Bilder. LUMINA verbindet Körper, Klang und Emotion zu einer eindrucksvollen Show voller Eleganz, Stärke und Tiefe – sanft und zart, zugleich groß und voller Energie.

Die traditionellen drei Stationen der TurnGala in Baden sind Konstanz am 29. Dezember, Baden-Baden am 5. Januar und Freiburg am 9. Januar. An jedem dieser Standorte gibt es zwei Vorstellungen.

Tickets für die TurnGala sind bequem online über den offiziellen Ticketshop unter www.turngala.de, über das Bestellformular auf der BTB-Website sowie telefonisch über die Ticket-Hotlines unter

0721 1815-55 erhältlich. Frühzeitiges Buchen wird empfohlen, da viele Vorstellungen regelmäßig ausverkauft sind.

PRÄSENTIERT VON:
Sparda-Bank
BADEN-WÜRTTEMBERG

STB SCHWÄBISCHER TURNERBUND **BTB** BADISCHER TURNERBUND

TURNGALA

LUMINA

28.12.2026 – 09.01.2027

Infos & Tickets auf **TURNGALA.DE**

»SWR1 LOTTO Baden-Württemberg AOK

29.12.2026 Konstanz
5.1.2027 Baden-Baden
9.1.2027 Freiburg

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Oktober 2026: Sonntag, 20. September 2026 | Erscheinungstermin: 1. Oktober 2026



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG

So nur
bei der ARAG

ARAG Sport-Vereinsschutz

Ihre Vereinswerte gut versichert.

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Deutschlands größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

